

BÖRNSENER RUNDSCHAU



Hohe Einnahmen und trotzdem kein Geld?

Die Polizei informiert

Mitreden , mitbestimmen - Kommunalpolitik in Börnsen

Asterix und die EGONs

Weihnachtsgeschichte

Ihr Geld haben Sie ehrlich verdient.

Dann sollen Sie auch etwas davon haben*.

Immobilien sind mehr als alles andere Vertrauenssache. Als Fachmann vor Ort bieten wir Ihnen erstklassige Kenntnisse des gesamten Marktes. Für Kauf und Verkauf, Mietgesuche und Vermietungen.

(*) Als Sparkassenbetriebswirt
garantiere ich Ihnen präzises
Fachwissen und eine hundert-
prozentig seriöse Beratung.

Ihr Matthias Timm

Immobilien-Hotline
(04152) 70287

Sprechen Sie mit uns auch über eine solide
Finanzierung, die Ihnen den Rücken freihält.
Wir bieten eine kostenlose Erstberatung.

matthias timm

■ IMMOBILIEN ■ BAUFINANZIERUNG

Alte Landstraße 193 21039 Escheburg

Telefon (04152) 792 40

**Ehmcke
& Söhne**

Garten- und Landschaftsbau

21039 Börnsen · Tel. (040) 720 33 24



**Informieren Sie sich über Neu- und
Umgestaltung Ihres Gartens**

- Rasen- und Jahrespflege
- Gehölzschnitt und Baumpflege
- Erd-, Pflaster- und Plattenarbeiten

Friedhofsgärtnerei

- Grabbepflanzungen - Grabpflege
- Umgestaltung

Börn Börnsson

Liebe Börnsenerinnen und Börnsener,

Meinen Freund Alfred kennen Sie ja schon. Aber so stinkig, wie der jetzt drauf ist, habe ich ihn noch nie getroffen.

„Diese Bildungspolitiker und die Pädagogen sind doch schon seit Jahrzehnten nicht in der Lage, ihren Job ordentlich zu machen!“ schimpft er los, ohne richtig guten Tag zu sagen. „Was für eine feinsinnige Unterscheidung, das sind doch dieselben. Du weist doch, das Parlament ist mal voller und mal leerer, aber immer voller Lehrer.“ Versuche ich, ihn etwas zu beruhigen. Aber der ist nicht zu bremsen. „Hast Du vom Urteil oder was das war zum Mannesmann-Prozess gelesen? Das ist doch eine Riesensauerei. Die paar Kröten, die die bezahlen müssen, haben die doch im Portmonee! Die lachen sich doch kaputt. Schieben sich da für nix und wieder nix Zigmillionen zu und müssen dafür man gerade das Flaschenpfand

bezahlen. Und jetzt soll’n wir uns auch noch freu’n, dass der Staat ein paar Mark-Euro eingenommen hat!“ (Alfred hat sich immer noch nicht so richtig an die neue Währung gewöhnt) „Das sollte mal uns kleinen Leuten passieren, uns hätten die ganz schön heftig am Wickel, wenn wir man mit einer Geldbuße wegkämen. Wir müssten bestimmt gleich in den Knast. Für unsereinen gibt es bestimmt keine Gnade. Aber es stimmt schon, ‚Die kleinen sperrt man ein und die Großen lässt man laufen‘.“ Auch so ein Supersportsmann wie Alfred muss mal Luft holen. Und die kurze Pause stoße ich blitzschnell hinein mit der Frage: „Und was hat das alles mit den Pädagogen und so zu tun? Die sind doch vor Gericht von Juristen behandelt (verurteilt mochte ich nun wirklich nicht sagen) worden, oder?.“

„Das weiß ich auch. Ich bin ja nicht blöd. Aber hast Du nicht mitgekriegt, warum die das Verfahren gegen Zahlung einer Geldbuße eingestellt haben? Natürlich nicht, wann merkst Du schon mal was.“ „Na, na,“ sage ich, weil ich in die-

sen „Justizskandal“ nicht mit hineingezogen werden will.

„Also,“ sagt Alfred, „ich erklär Dir das: Die Richter haben das Verfahren eingestellt, weil sie erkannt haben, das sie den Durchblick verloren hatten. Weil ihnen die unzweifelhaft vorhandenen kleinen grauen Zellen offensichtlich so eingeschlafen sind, dass sie einem etwas komplexeren Zusammenhang, als einer Kneipenschlägerei nicht mehr folgen können. Und außerdem wohnen die im Wolkenkuckucksheim, sonst hätten sie nicht vermutet, es läge kein öffentliches Interesse vor! So ist das!“

„Gut,“ sage ich, „aber was hat das nun mit den Pädagogen zu tun?“

„Ist doch klar,“ sagt mein Freund Alfred, „wenn die Dummbatze schon vor dreißig Jahren gemerkt hätten, dass unser Schulsystem nichts taugt, wären die niemals Richter geworden!“

„Nu komms Du!“ hätte Kudld Schnööf gesagt.

Und in diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein schönes und geruh-sames Weihnachtsfest als solches:

**Ihr
Börn
Börnsson**

**ein Frohes Fest
und
ein gutes Neue Jahr!**



Inhalt

Börn Börnsson.....	3
Denkst Du noch an PISA?	6
Was gibt es Neues im Kreistag	7
Deutschland vorangebracht	8
Die Reform der Reform	9
Hohe Einnahmen und trotzdem kein Geld?	11
Die Polizei informiert	12
SOZIALdemokratisch	13
Toller Einsatz	13
Neues aus dem Planungsausschuss	15
Mitreden , mitbestimmen - Kommunalpolitik in Börnsen	15
Asterix und die EGONs	16
Grenze Börnsen/Bergedorf als Denkmal.....	17
Mit dem Auto sicher durch den Winter	18
Worüber das Christkind lächeln musste	19
De kranke Winachtsmann	20
Richtig-falsch- falsch-richtig.....	21
Bericht aus der KITA	22
Der Kulturkreis informiert.....	22
Leserbriefe	23
Aus den Vereinen	24

Der Bürgermeister informiert



*Liebe
Mitbürgerinnen
u. Mitbürger!*

Herzlich Willkommen!

Inzwischen sind im neuen Baugebiet der ehemaligen „Erdbeerkoppel“ bereits eine Reihe von neuen Häusern entstanden. Dies veranlasst mich, diese und alle übrigen so genannten Neubürger herzlich in Börnsen willkommen zu heißen. Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass es nicht immer leicht fällt in einem neuen Ort gleich so richtig Fuß zu fassen. Soweit das an der Gemeinde liegt, schaffen wir gern Abhilfe. Doch bitte ich Sie auch, Ihren eigenen Part dazu beizutragen. Ich hoffe, dass die Mehrheit unter Ihnen unseren Ort nicht nur als Schlafstätte benutzen will, sondern hier ihre neue Heimat sucht und hoffentlich auch finden wird.

Natürlich habe ich keinen „Leitfaden zur Eingliederung“ für neu hinzu gezogene Börnsenerinnen und Börnsener anzubieten. Das klänge doch zu sehr nach dem umstrittenen Wort der „Leitkultur“. Ich möchte ganz im Gegenteil nur ein paar Tipps aus eigener Erfahrung geben.

Ich bin auch kein „geborener Börnsener“ und als ich herzog,

musste ich genau wie Sie alte Bindungen aufgeben und mich in neuer Umgebung zurechtfinden. Besonders dankbar war ich für die freundliche Aufnahme der „Altbürger“, an die ich an dieser Stelle appelliere die „Neuen“ wieder mit offenen Armen zu empfangen. Ich denke, dann ist es auch für Neue leichter möglich emotionale Investitionen in das neue Umfeld einzubringen.

Aber ich habe auch ein paar ganz praktische Tipps: Gehen Sie beim Börnsener Krämer, Bäcker oder Schlachter einkaufen. Sie werden sich wundern wie schnell Sie mit vielen Leuten ins Gespräch kommen. Feiern Sie mit uns. In aller Bescheidenheit darf ich sagen: „Wir Börnsener verstehen was davon“.

Die verschiedensten Vereine bieten eine breite Palette von Angeboten an. Auch für Sie ist bestimmt etwas dabei.

Aus den Schaukästen, die im Dorf aufgestellt sind, können Sie die Termine der Ausschuss- und Gemeinderatssitzungen entnehmen. Fast alle sind öffentlich. Börnsen ist so schön, dass es sich lohnt mitzumachen und sich einzumischen.

Der Gemeinde Börnsen sind alle ihre Bürger willkommen und sie ist auch immer bemüht für alle gleichermaßen da zu sein. Ich hoffe doch sehr, dass unser Börnsen auch für unsere „Neuen“ eine lebendige und lebenswerte Gemeinde wird.

Weihnachts- und Neujahrsgrüße

Weihnachten und die Zeit zwischen den Jahren bringen uns ein paar Tage Besinnlichkeit, ein paar Tage Innehalten und Aufatmen. Alles ruht, die Geschäfte und die Politik, der Straßenverkehr und, wenn wir es wollen, sogar die Unterhaltungsindustrie. Wir haben Zeit uns einmal auf uns selbst zu besinnen

und auf das, was uns wichtig ist im Leben. Wir können eine Bilanz der letzten Monate ziehen um für die Zukunft gut gewappnet zu sein.

Beim Rückblick auf das gerade ablaufende Jahr fällt sicher ganz vielen schnell die Fußballweltmeisterschaft ein. Vier Wochen Fußballtaumel, vier Wochen, in denen sich Deutschland als tolerantes und humorvolles, gastfreundliches und feierfreudiges Land präsentierte. Das hat wohl nicht nur unsere Gäste, sondern auch uns überrascht.

Doch 2006 kannte auch viel Schlimmes. Direkt nach der WM mussten wir erfahren, dass Deutschland möglicherweise nur ganz knapp einem Terroranschlag entgangen ist. In zwei Nahverkehrszügen wurden Kofferbomben gefunden, die zum Glück nicht explodierten, uns aber die Terrorbedrohung eindringlich vor Augen führten. Die Spuren der mutmaßlichen Täter führten in den Nahen Osten, der im Sommer wieder einmal von einem furchtbaren Gewaltausbruch erschüttert wurde.

Betroffen in jedem Sinne sind wir nicht nur von den welt- und landesweiten politischen Ereignissen, sondern auch von den globalen wie nationalen Wirtschaftsdaten. Die Konjunktur hat sich bei uns erfreulicherweise wieder belebt, allerdings bleibt zu fragen wie sich die Erhöhung der Mehrwertsteuer auswirken wird. Es gibt zwar wieder mehr sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse, aber die Zahl der Arbeitslosen ist nach wie vor viel zu hoch.

Börnsen hat auch 2006 wieder höhere Gewerbesteuererinnahmen erzielt. Doch dieser positive Effekt wurde durch höhere Ausgaben für die Kreis- und Amtsumlage fast vollständig aufgeessen. (s. den folgenden Artikel). Außerdem wurden den Kommunen von Bund und Land immer neue Aufgaben und Ausgaben übertragen, ohne

die zusätzlichen Mittel zu erhalten oder an anderer Stelle spürbare Entlastungen zu erfahren.

Die Börnsener Politik legt weiterhin den Schwerpunkt auf die Kinderfreundlichkeit unserer Gemeinde. Wir wollen Eltern dabei unterstützen Familie und Beruf zu vereinbaren und ihren Kindern ein unbeschwertes Aufwachsen zu ermöglichen. Wir wollen junge, agile Menschen an uns binden, denn wir brauchen Bürgerinnen und Bürger mit Ideen und Unternehmensgeist.

Und damit bin ich bei einem ganz entscheidenden Punkt für die Lebensqualität unserer Gemeinde: dem bürgerschaftlichen Engagement. Jede Kommune lebt von der Mitwirkung ihrer Bürgerschaft. Eine Gemeinde, schon gar nicht ein so kleines Dorf wie unseres, ist kein anonymes Gebilde, in dem einige wenige für alles verantwortlich sind. Börnsen, das sind vielmehr wir alle, jede und jeder Einzelne von uns.

Unsere Gemeinde blickt auf eine lange und gute Tradition ehrenamtlichen Engagements zurück. Viele Bürgerinnen und Bürger bringen sich in Vereinen, Initiativen und karitativen Organisationen ein. Viele Privatleute, Firmen und Geschäfte sponsern soziale Projekte oder kulturelle und sportliche Events. Die Qualität vieler unserer Einrichtungen und die Vielfalt unserer Angebote gehen ganz entscheidend auf den Beitrag der hier Wohnenden und Arbeitenden zurück. Sie alle tragen dazu bei, dass es sich in Börnsen gut leben lässt. Dafür möchte ich ihnen heute vielmals danken und ihnen versichern, dass wir bürgerschaftliches Engagement weiter fördern und Möglichkeiten zur Mitwirkung weiter ausbauen werden.

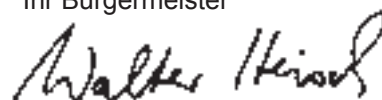
Börnsen braucht Menschen, die sich ihrem Ort verbunden fühlen und dort aktiv sind. Sie alle bringen unser Gemeinwesen weiter, ob sie nun ehrenamtlich Kranke

besuchen oder das Gastspiel einer Musikgruppe finanzieren. Ohne sie ließen sich die Herausforderungen von Gegenwart und Zukunft nicht meistern. Sie alle geben unserer Demokratie ein Gesicht.

Nicht zuletzt gilt mein Dank den Menschen, die an den Feiertagen ihrer gewohnten Arbeit nachgehen und damit für alle den Betrieb aufrechterhalten sowie denjenigen, die sich gerade an Weihnachten um ihre Mitmenschen kümmern.

Weihnachten ist das Fest des Friedens und der Nächstenliebe, aber auch ein Fest, das Freude und Hoffnung, das neue Kräfte schenkt. In diesem Sinne, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünsche ich Ihnen ein frohes Fest und ein paar besinnliche Stunden zwischen den Jahren.

Ihr Bürgermeister



SIGNAL IDUNA



Riester-Rente – Beispiel:

- Ehepaar, 2 Kinder,
ein angestellter Verdiener mit € 40.000,- Einkommen
- Zulage € 678,- pro Jahr
Eigenaufwand nur € 58,- monatlich!

Individuelle Beratung – kompetenter Service – zertifizierte Produkte

Generalagentur Michael Breitkopf

Lauenburger Landstraße 18 · 21039 Börnsen

Telefon 040 / 720 57 01 · Fax 040 / 720 62 43

E-Mail: michael.breitkopf@signal-iduna.net

www.signal-iduna.de/michael.breitkopf

Denkst Du noch an PISA?

*Liebe Börnsenerinnen
und Börnsener,*



Vor ca. einem Monat stellte die schleswig-holsteinische Bildungsministerin Ute Erdsieck-Rave (SPD) den Kabinettsentwurf für ein neues Schul-

gesetz in Schleswig-Holstein vor. Mit dem jetzt durch das Kabinett verabschiedeten Gesetzesentwurf wird ein entscheidender Schritt zu mehr Bildungschancen und mehr Bildungsqualität durch individuelle Förderung und längeres gemeinsames Lernen unternommen. Kernpunkt der Gesetzesvorlage, die nun in die parlamentarische Beratung geht und ab Februar in Kraft treten soll, ist der mittelfristige Umbau des schleswig-holsteinischen Schulsystems.

Oberstes Ziel der Schulentwicklungsplanung bleibt es, trotz sinkender Schülerzahlen, auch in Zukunft ein qualitativ gutes und vielfältiges Bildungsangebot auch im ländlichen Raum zur Verfügung zu stellen. Hierfür soll die bislang sehr kleinteilige Schulträgerlandschaft effizienter organisiert und die Zahl der Schulträger reduziert werden. Künftig sollen möglichst Nahbereichsschulverbände Träger sein, wodurch wird die Schulträgerzahl

deutlich reduziert wird. Ein Nahbereichsschulverband soll künftig mindestens eine Schule umfassen, die zu einem mittleren Abschluss führt. Ausnahme bilden hierbei die Schulträger allein von Grundschulen, die die Mindestgröße von 80 Schülern vorweisen können.

Eine weitere entscheidende Neuerung wird die Einführung von Regional- und Gemeinschaftsschulen sein. Statt der bisher bestehenden Haupt- und Realschulen soll es ab dem Schuljahr 2010/11 nur noch die neu eingeführte Regionalschule geben. Diese fasst die Bildungsgänge zum Haupt- und Realschulabschluss zusammen. Daneben wird es auf Antrag der Schulträger die neue Gemeinschaftsschule geben, die alle Bildungsgänge zusammenfasst. Bestehende Gesamtschulen sollen bis zum Jahr 2010/11 zu Gemeinschaftsschulen weiterentwickelt werden. Mit diesem Beschluss werden weitere Konsequenzen aus den Ergebnissen der internationalen Leistungsvergleiche gezogen. Diese haben uns immer wieder gezeigt, dass unser Schulsystem große Defizite hat und im internationalen Vergleichen hinterherhinkt. Die Gemeinschaftsschule garantiert ein längeres gemeinsames Lernen in den Jahrgängen von der fünften bis zur zehnten Klasse. Sie ermöglicht hierdurch die individuelle Hinführung zu Abschlüssen in allen Schulformen.

Die Veränderung der Schul-

landschaft ist u.a. auch durch die rückläufigen Schülerzahlen zu begründen. „Etliche Grund- und Hauptschulen werden nicht aufrechtzuerhalten sein, weil die Zahl der Schülerinnen und Schüler zu klein ist,“ sagt Bildungsministerin Ute Erdsieck-Rave. Deshalb wird es vermehrt zu Kooperationen und Zusammenschlüssen kleiner Schulen kommen. Der Einzelne und die Gesellschaft können unter den Bedingungen von Globalisierung und des Wettbewerbs nur mit einem zukunftsfähigen Schulwesen bestehen. Wir brauchen ein Schulsystem, welches ein pädagogisch hochwertiges Angebot bietet und die Bildungschancen aller Kinder und Jugendlichen gewährleistet. Mit der Einführung der Regionalschulen und Gemeinschaftsschulen ist das Prinzip der Durchlässigkeit, des längeren Offenhaltens der Schullaufbahn und des gemeinsamen Lernens konsequent zu realisieren.

Durch diesen Gesetzesentwurf haben wir Sozialdemokraten die Möglichkeit gewahrt und ausgebaut die Gemeinschaftsschule im schleswig-holsteinischen Schulsystem fest zu verankern. Als mögliche Option von Schulträgern wird es nun eine Gemeinschaftsschule in Schleswig-Holstein geben, die längeres gemeinsames Lernen gewährleistet, die eine zu frühe Sortierung verhindert und damit die Chance auf gleiche Bildung für alle eröffnet.

Ihr Olaf Schulze, MdL

Anmerkung der Redaktion:

Wir sind nicht unbedingt der Auffassung, dass eine neue Organisation des Schulbetriebes, insbesondere mit einer örtlichen Zentralisierung, der richtige Weg ist. Vielmehr hängt nach unserer Auffassung der Lehr- und Lernerfolg von guten engagierten Pädagogen und liebevollen Eltern ab.

Schreiben Sie uns Ihrer Meinung.

eh elektro hänsch

Elektroinstallationsarbeiten aller art

neubau - altbau - renovierung - kundendienst

**Börnsener Straße 18
21039 Börnsen b. Hamburg**

**telefon (040) 720 15 55
telefax (040) 720 30 98**

Was gibt es Neues im Kreistag



Mit Einnahmen in Höhe von rund 172 Millionen Euro und Ausgabe von rund 184 Millionen Euro marschiert unser Kreis auch

in diesem Jahr wieder in einen ungedeckten Haushalt. 12,2 Millionen Euro fehlen und es bleibt völlig offen, woher das Geld kommen soll.

Zudem hat die Kreisverwaltung im letzten Jahr um zahlungsfähig zu bleiben Kassenkredite aufnehmen müssen und zwar im Jahresdurchschnitt in einer Höhe von rund 14 Millionen Euro. Alles spricht dafür, dass sich das auch im Jahre 2007 nicht ändern wird. Wenn man bedenkt, dass der bereits bestehende Schuldenberg des Kreises im Jahre 2007 um weitere 3,7 Millionen auf 27,1 Millionen Euro steigen und auch für die Zukunft keine Besserung prognostiziert wird, dann ist eines sicher: so kann es nicht weitergehen.

Diesem Trend können die Kreispolitiker nur in einem bestimmten, leider recht kleinen Rahmen entgegenwirken. Der größte Teil der Ausgaben resultiert aus so genannten Pflichtaufgaben. Das sind Ausgaben zu denen die Verwaltung durch Gesetze des Landes und des Bundes verpflichtet ist (dazu gehören z. B. weite Bereiche der sozialen Sicherung, der Gesundheitsvorsorge, des Bau- und des Verkehrswesens). Die Gelder hierfür sind bereitzustellen – selbst, wenn die Kreispolitiker es mehrheitlich ablehnen würden. Sparen dürfen sie lediglich in den Selbstverwaltungsbereichen also beispielsweise bei den Maßnahmen zur Schul-, Kultur-, Sozial- oder Jugendförderung. Ansonsten bleibt ihnen nur der Weg zu Lasten der Städte, Ämter und Gemeinden die Umlage zu erhöhen um zu Geld

zu kommen. Es gibt allerdings eine weitere Möglichkeit Kosten zu reduzieren bzw. ganz einzusparen. Es steht den Kreisen nämlich frei Aufgaben gemeinsam durchzuführen oder sich einfach zu einer gemeinsamen Verwaltungseinheit zusammenzuschließen.

Der Zusammenschluss mehrerer Kreise – für uns läge ein Zusammenschluss mit Stormarn und Segeberg nahe – erscheint uns vernünftig und schlüssig, deshalb hat die SPD des Kreises auch einen entsprechenden Beschluss gefasst. Selbstverständlich bedarf es zuvor einer sorgfältigen Kosten-Nutzen-Analyse und einer entsprechend umsichtigen Planung.

Komplizierter verläuft dieser Prozess bei der CDU. So spricht sie sich in ihren Beschlüssen grundsätzlich ebenfalls für den Zusammenschluss der Kreise aus, allerdings unter der Bedingung, dass er sich als wirtschaftlichste Lösung darstellt. Andererseits zeigt sich der CDU-Kreisvorsitzende in einem Artikel der Lübecker Nachrichten vom 22.11. mit der Überschrift „Schlie sicher: Das Herzogtum bleibt unangetastet“ davon überzeugt, dass sich eine lediglich kreisübergreifende Zusammenar-

beit als ebenso professionell und wirtschaftlich erweise.

Schaut man sich zugleich die Äußerungen der Landes-CDU, insbesondere die des Ministerpräsidenten dazu an, dann wird eines klar: Die Parteiführung der CDU hat offensichtlich auch erkannt, dass eine Reform unausweichlich ist, nur die Basis spielt eben noch nicht mit!

Was man weiß, was man wissen sollte:

Auf Antrag der SPD wurde der Kreis aufgefordert, das Angebot eines Verkehrsunternehmens anzunehmen, das beabsichtigte, zwei Busnachtfahrten in den Nächten Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag auf der Strecke Bergedorf/Schwarzenbek einzurichten.

Der Kreis sollte sich dafür mit einem Betrag in einer Höhe von maximal 5.000 Euro pro Jahr beteiligen. Die CDU des Kreises lehnte diesen Antrag am 2.11. mit ihrer Mehrheit im Kreistag ab!

*Wolfgang Warmer
Kreistagsabgeordneter der
SPD*

Praxis für Krankengymnastik und Massage **Isabell von Tappeiner**

- Brügger Therapie
- Bobath • Lymphdrainage
- Craniosacrale Therapie
- Fußreflexzonenmassage



Steinredder 7 • 21039 Neu-Börnsen
Tel.: 040 / 73 93 77 80
Termine nach Vereinbarung

meinde Börnsen hatte neben dem Bürgermeister weitere 6 Mitglieder im Amtsausschuss. Somit konnten alle Fraktionen in der Gemeindevertretung Mitglieder in den Amtsausschuss entsenden. Nach den z. Zt. vorliegenden Gesetzentwürfen wird für die neuen Amtsausschüsse eine völlig veränderte Besetzung geplant. Die Gemeinden delegieren zusätzlich zum Bürgermeister maximal zwei Mitglieder in den Amtsausschuss. Hier wird es dann so sein, dass die kleineren Parteien und Fraktionen keinen Delegierten in den Amtsausschuss entsenden können.

Da ist die Kritik der Grünen in meinen Augen völlig berechtigt. Nach der geplanten Änderung der Amtsordnung werden nur noch die großen Parteien die Mitglieder in den Amtsausschuss delegieren. Bei den Mehrheitsverhältnissen in der Gemeindevertretung von Börnsen bedeutet dieses:

(10 SPD – Gemeindevertreter,

4 CDU- Gemeindevertreter und 3 WGB – Gemeindevertreter)

Die SPD entsendet den Bürgermeister und ein weiteres Mitglied in den Amtsausschuss. Die CDU ein Mitglied.

Für Verwaltungspraktiker ist dieses eine höchst unbefriedigende Lösung. Klar war, dass eine Besetzung der Amtsausschüsse nach dem bisherigen Recht bei den größer gewordenen Ämtern unpraktisch ist. Es hätte zu Amtsausschüssen von bis zu 50 Mitgliedern geführt. Dem Amtsausschuss im Amt Hohe Elbgeest hätten ab 2008 41 Mitglieder angehört.

Um das Gewicht der großen Gemeinden zu wahren gibt es künftig „Stimmkontingente“. Für je angefangene hundert Einwohner kann die Gemeinde 1 Stimme einsetzen. Die Stimmen werden gleichmäßig auf die Amtsausschussmitglieder verteilt. Auf die drei Amtsausschussmitglieder aus Börnsen entfallen (bei 3.850 Einwohnern)

39 Stimmen. Die kleinste Gemeinde im Amt, Worth (169 Einwohner), entsendet nur den Bürgermeister und hat zwei Stimmen im Amtsausschuss. Der neue Amtsausschuss, vergrößert durch Aumühle und Wohltorf sowie den Forstgutsbezirk (der Gutsvorsteher kann nur noch beratend an den Sitzungen teilnehmen), hat wahrscheinlich 20 Mitglieder und 185 Stimmen.

Das Zweite Verwaltungsstrukturreformgesetz ist noch in der parlamentarischen Abstimmung. Es kann daher noch in einigen Punkten verändert werden. Nach den Vorstellungen der Landesregierung soll es zum 1. Januar 2007 in Kraft treten. Für Ämter, die sich für eine Amtsreform verbindlich entschieden haben, kann die Neubildung der Amtsausschüsse bis zur Kommunalwahl im März 2008 herausgeschoben werden.

Lothar Neinass

Wussten Sie schon, dass...

...es uns seit über 50 Jahren gibt.

...wir für Qualität u. Frische bürgen..

...wir einen besonderen Service.

bieten. (Tortenwünsche, Produkterstellung für Allergiker etc.)

...wir insachen Umwelt vorne

mitmischen. (Umwelt-Audit EWG Nr.1836/93)

...wir ein großes Sortiment an Brot

Brötchen und Kuchen bieten.

Geesthacht: Geesthachter Str. 142 04152/2167

Düneberger Str. 61 04152/847591

Keil 04152/77873 Geesthachter Str. 5 04152/83236

Fischeburg 04152/79506 Börnsen 040/7203418

Aus Tradition gut

dittmer

Bäckerei · Konditorei

Deutschland vorangebracht



Die SPD hat in den vergangenen zwölf Monaten in der Großen Koalition ordentliche Arbeit geleistet. Auch wenn es nicht immer leicht ist Kompromisse zu schließen, sind wir ein gutes Stück vorangekommen. Vor allem: Wir Sozialdemokraten haben der Politik der Koalition an zentralen Stellen unseren Stempel aufdrücken können.

Die Zahl der Arbeitslosen ist um 471.000 gesunken. Derzeit zählen wir ein Plus von 258.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Das Wirtschaftswachstum wird in diesem Jahr bei 2,4 Prozent liegen. Wir wissen, dass wir auf dem Arbeitsmarkt noch eine lange Wegstrecke vor uns haben, vor allem die Ausbildungssituation für Jugendliche ist noch nicht zufriedenstellend. Aber der Weg, den wir unter Rot-Grün eingeschlagen haben und den wir in der Großen Koalition fortsetzen, ist richtig. Die genannten Daten zeigen, dass sich Deutschland im Aufschwung befindet. Das ist auch eine gute Perspektive für die Entschuldung des Staates.

Hierbei tragen auch die Inves-

titionsprogramme des Gesetzes zur Förderung von Wachstum und Beschäftigung bei. Das jetzt schon erfolgreiche CO2-Gebäudesanierungsprogramm fördert z.B. energiesparende Maßnahmen bei älteren Gebäuden und gibt zugleich Impulse für die Baukonjunktur. In dieser Legislaturperiode werden 25 Mrd. € zur Wachstumsverbesserung eingesetzt. Machen die Länder mit, so kommen nochmals 12 Mrd. € hinzu. Das schafft Arbeit. Darin enthalten sind bis 2009 auch zusätzlich 6 Mrd. € Investitionen in Forschung und Entwicklung. Denn Forschung und Wirtschaft müssen stärker verknüpft sein, damit neue Technologien in Deutschland entwickelt werden können, die konkurrenzfähig sind und Beschäftigung bringen.

Auch bei der Energiepolitik haben wir Akzente gesetzt, denn moderne Umweltpolitik und erfolgreiche Wirtschaftspolitik sind kein Gegensatz. Der Schutz der ökologischen Grundlagen ist Voraussetzung für eine funktionsfähige Ökonomie. Volkswirtschaften, die rechtzeitig auf Energie- und Ressourceneffizienz setzen, verbessern ihre Chancen dauerhaft zu wachsen. So haben wir mit der Novelle des Energiesteuergesetzes und der Umsetzung des Biokraftstoffquotengesetzes Elemente einer neuen ökologischen Industriepolitik verwirklicht.

Die Gesetzesberatung zur Ge-

sundheitsreform läuft. Damit sorgen wir dafür, dass auch in Zukunft das solidarische Gesundheitswesen allen Menschen Zugang zu einer hochwertigen Versorgung garantiert und sie an medizinischen Entwicklungen mit einer Ausweitung der Leistungen teilhaben lässt. Mit der ab 2012 beginnenden langsamen Anhebung des Renteneintrittsalters bis 2029 von 65 auf 67 Jahre sichern wir die solidarische Rentenversicherung und beantworten auch die demographische Entwicklung des erfreulichen längeren Lebens. Dazu gehört aber genauso die „Initiative 50plus“, mit der die Beschäftigung Älterer verbessert werden soll.

Familienpolitik bleibt auch weiterhin eines unserer zentralen Anliegen. Mit dem Elterngeld hat die SPD eines ihrer Wahlkampfversprechen eingelöst und einen Sichtwechsel in der Familienförderung geschaffen. Jetzt setzen wir uns für die Schaffung kostenloser Kindergartenplätze ein. Zur Zeit beraten wir, ob sich die rund 160 Milliarden Euro, die wir jährlich für die Familienförderung aufwenden, noch zielgerichteter einsetzen lassen. Neben dem Ausbau von Ganztagschulen, den die SPD bislang erfolgreich vorangetrieben hat, geht es nun darum den Kleinsten eine frühe Bildung und die bestmögliche Integration zu ermöglichen.

Auf der internationalen Bühne ist Deutschland dank Außenminister Frank-Walter Steinmeier ein angesehener und wichtiger Partner, der weltweit zunehmend Verantwortung übernommen hat. Ab 2007 werden wir im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft für die europäische Idee werben. Vizekanzler Franz Müntefering wird hierbei das Soziale verstärkt in den Mittelpunkt rücken. Die Wettbewerbsfähigkeit der EU und die Zukunft der Europäischen Verfassung werden dabei ebenso Themen sein wie die künftige Energiepolitik oder die Umsetzung der Lissabon-Strategie.

*Franz Thönnies,
Parlament. Staatssekretär*



Heike Kobs

med. Massagepraxis
alle Kassen und Privat



- Massage mit heißen Steinen
- Lymphdrainagen
- med. Fußpflege
- Fußreflexzonenmassage
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- sanfte Wirbelsäulentherapie nach Dorn

Neuer Weg 12a · 21039 Börnsen

Telefon 0 40/7 20 88 43 · www.massagepraxis-kobs.de

Die Reform der Reform



Noch ist alles in der Diskussion! Die Verwaltungsstruktur ist noch nicht abgeschlossen, da fordern Die Grünen

bereits eine Reform der Reform. Sie begründen ihre Forderung nach einer Neuregelung mit den Vorwürfen, dass in den Amtsausschüssen die kleineren Parteien oder Wählergruppen nicht vertreten wären. Daher plädieren sie für die Auflösung der Gemeindevertretungen und setzen dafür auf die Direktwahl der Amtsausschüsse. Sie versprechen sich davon eine bessere Kontrolle der Verwaltung und durch eine größere Verwaltung auch mehr Bürgernähe.

Bei ihren Überlegungen übersehen Die Grünen, dass die Ämter keine Gebietskörperschaften sind. Sie sind reine Verwaltungsbehörden. Anders als die Gemeinden können sich die Ämter keine Aufgaben auswählen, die sie im Rahmen der Selbstverwaltung ausführen wollen. Die Amtsverwaltungen sind nur die „Schreibstube“ der Gemeinden. Ihre Aufgabe ist es die im Rahmen der Selbstverwal-

tung von den Gemeindevertretungen gefassten Beschlüsse auszuführen. Darüber hinaus haben die Amtsverwaltungen die ihnen vom Land oder Bund durch Gesetz übertragenen Aufgaben durchzuführen.

Hieraus wird deutlich, dass die Entscheidungen im Rahmen der Selbstverwaltung von den Gemeindevertretungen getroffen werden und nicht von den Amtsausschüssen. Bei einer Verlagerung von Aufgaben von den Kreisen auf die Ämter, wie von den Grünen gefordert, sollte sehr gründlich geprüft werden, ob eine Delegation wirtschaftlich ist und Vorteile für den Bürger bringt.

Zum Beispiel muss die Delegation der Baugenehmigungsbehörde vom Kreis auf die Ämter nicht unbedingt Kosten einsparen, denn in jeder Amtsverwaltung müsste technisches Personal eingestellt werden. Ob die hoch bezahlten Ingenieure aber ausgelastet sind, wäre vor einer Übertragung der Aufgabe genau zu prüfen. Dabei sollte auch gesehen werden wie oft ein Bürger eine Baugenehmigung beantragt und deswegen zur Kreisverwaltung fahren muss. Sicher gibt es Aufgaben, die sinnvoll auf die örtliche Ebene übertragen werden können.

Ob sich die Bürger statt mit ihrer örtlichen Gemeindevertretung oder dem doch recht weit entfernten Amtsausschuss identifizieren, ist die große Frage. Als ein Beispiel sei nur die Wahlbeteiligung bei den Landratswahlen genannt.

Die vor einigen Jahren in den Niederlanden durchgeführte Gebietsreform, bei der genau das gemacht worden ist, was Die Grünen wünschen, nämlich große Verwaltungseinheiten, wird in Holland wieder entschärft. Die Gemeinden erhalten Beiräte um die örtlichen Belange zu regeln.

Die von der Landesregierung gegen den Willen vieler Kommunalpolitiker und Bürger in Schleswig-Holstein durchgesetzten vergrößerten Ämter bringen für die Bürger schon jetzt mehr Anonymität. Die Auflösung der örtlichen Gemeindevertretungen würde diesen Trend nur noch verstärken. Nach dem Willen der Grünen würden ortsbezogene Aufgaben wie Feuerwehr, Kindergärten und Straßenpflege zwar von einem Bürgermeister vor Ort geregelt, doch es wird nicht gesagt wie er dieses ohne Personal durchführen soll. Wer entscheidet, was in der Gemeinde geschehen soll, wenn es keine Gemeindevertretungen mehr gibt?

Bisher waren die Amtsausschüsse entsprechend der Größe der Gemeinde besetzt. Die Ge-

Belletristik • Ratgeber • Lexika • VHS-Literatur • Sachbücher • Kinderbücher • Fachbücher • Hörbücher

Buchhandlung Wentorfer BÜCHERWURM

WIR BESTELLEN JEDES LIEFERBARE BUCH
FÜR SCHULE, STUDIUM, BERUF UND FREIZEIT!

Zollstr. 7 im EKZ Casinopark in 21465 Wentorf

Fon.040-72977620 - Fax.040-72977621 - www.Bookworm.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 09.00 - 18.30 Uhr und Sa. 09.00 - 14.00 Uhr



Kalender • Postkarten • Klappkarten • Regionalika • Stadtpläne • Puzzles • Radwanderkarten • Pixi ...

Hohe Einnahmen und trotzdem kein Geld?



Ein Blick in den vorliegenden Haushaltsentwurf für 2007 und die der letzten beiden Jahre zeigt, dass unsere Gemeinde in

dieser Zeit immer mit sehr hohen Einnahmen aus der Gewerbesteuer rechnen konnte. Nebenbei sind auch andere Einnahmearten wie z.B. Anteile aus der Einkommenssteuer weiter gestiegen.

Trotzdem wird mit der Aufstellung des Haushaltsplans 2007 erstmalig die Situation eintreten, dass die Einnahmen- und Ausgabe-seite nicht ausgeglichen sind, sondern mit einem Fehlbetrag von ca. 750.000 € abschließen wird. Dabei sind die Ausgaben für die laufenden Kosten im Dorf, also z. B. Feuerwehr, Schule oder Bauunterhaltung, nicht besonders angestiegen.

Wie kommt es also dazu, dass trotz dieser guten Einnahmesituation nicht genügend Mittel zum Ausgleich der Ausgabe-seite vorhanden sind?

Die Antwort auf diese Frage ist überraschend: das Problem (oder der Fehler?) liegt im System des kommunalen Finanzausgleichs.

Der Ansatz, dass eine ungefähre finanzielle Ausgewogenheit zwischen den Gemeinden des Landes erzielt werden soll, ist gut nachvollziehbar und die Berechnungsformeln nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG) erscheinen schlüssig. Finanzstärkere Gemeinden leisten also einen höheren Beitrag für die Amtsumlage, Kreisumlage zusätzliche Kreisumlage und die Finanzausgleichsumlage als die nicht so finanzstarken Gemeinden. So weit ist das klar.

Nur scheint sich dieser Gedanke des Finanzausgleichs in Börsen aufgrund der guten eigenen Einnahmesituation ins Gegenteil zu verkehren. Hierzu die Zahlen:

Wegen unserer guten Einnahmen fallen

370.000 € Schlüsselzuweisung weg, gleichzeitig

- Steigt die Amtsumlage um 300.000 € auf 831.000 €

- Verdoppelt sich die Kreisumlage auf 1.600.000 €

- Wird eine zusätzliche Kreisumlage von 500.000 € erhoben

- Steigt die Gewerbesteuerumlage auf 900.000 €

- Steigt die Finanzausgleichsumlage auf 382.000 €

Ergebnis: Ein Defizit im Gemeindehaushalt, das nicht abgedeckt werden kann.

Nun kann die Gemeinde sich in einen Wettlauf mit anderen Gemeinden um die schlechteste Finanzpolitik begeben und insbesondere ihre Hebesätze für die Gewerbesteuer so weit erhöhen, dass die ortsansässigen Unternehmen abwandern. Damit würden die Gewerbesteuererinnahmen wesentlich geringer ausfallen und die Gemeinde erhielte schließlich wieder Leistungen aus dem Finanzausgleich, statt in ihn einzuzahlen.

Oder sie wählt, wie wir es vorhaben, den schwierigeren Weg: auf diese wohl nicht gewollte (?) Systemumkehrung des Gedankens des Finanzausgleichs bei den verantwortlichen Stellen aufmerksam machen. Gespräche mit der Kommunalaufsicht des Kreises und dem Innenministerium des Landes sind geführt. Leider mit keinem Erfolg. Die Gemeindevertretung hat sich deshalb schweren Herzens entschlossen, dass System des Finanzausgleichs gerichtlich überprüfen zu lassen.

Aber so lange heißt es: Hohe Einnahmen und trotzdem kein Geld!

Na denn: Prost Neujahr!

*Walter Heisch
Bürgermeister*

EDV Marquardt

System- und Internetservice

*Professionelle Installation und Betreuung
von PC's mit Betriebssystem*

Microsoft Windows

Branchenlösungen:

- System- und Bedarfsplanung
- Verkauf von Hard- und Software
- Anwendungsprogrammierung
- Arbeitsplatzoptimierung
- Fax- und Homebanking-Anwendungen
- Einrichtung von Homepage und EMail

Netzwerktechnik:

- Systemberatung
- Installation und Konfiguration
- Soft- und Hardwarepflege
- Officeanwendungen im Netz
- Internet im Netzwerk
- Datensicherungssysteme

Internet:

- Rechnerkonfiguration
- Web- u. Domainhosting
- Homepagegestaltung
- Empfang über Satellit
- ISDN-Zugänge
- ADSL- / TDSL-Zugänge

Volker Marquardt Lauenburger Landstraße 84a 21039 Börsen

Telefon (040) 729 100 53

Email: volker@edv-marquardt.de

Telefax (040) 729 100 41

Bürozeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr

Die Polizei informiert

Mir liegen einige Dinge am Herzen bzw. muss ich Einiges einmal loswerden:

Im Frühjahr führte ich mit ca. 150 Kindern wieder die obligatorische praktische Verkehrserziehung durch. Hierzu trafen wir uns in Gruppen und sprachen darüber, wie man die Straße überquert, was an einem „Zebrastreifen“ zu beachten ist und klärten auch, dass an einer Fußgängerampel erst beim grünen „Gehmännchen“ gegangen wird, wenn auch die Autofahrer kapiert haben, dass sie anhalten müssen.

Anschließend ging es in kleinen Gruppen nach draußen und jedes Kind übte die verschiedenen Straßenüberquerungen. Hierbei mussten wir mit Erschrecken feststellen, dass nicht jeder Autofahrer die geltenden Regeln kennt bzw. sich daran hält.

Mit eingeflossen sind auch die Notrufnummern der Feuerwehr und der Polizei.

Mir haben diese Veranstaltungen viel Spaß gemacht und ich freue mich schon auf das nächste Jahr, auch wenn es wieder heißt: „Herr Leddin, weißt du was? Papa ist schon mal bei rot gefahren. Bei Opa durfte ich schon mal ohne Kindersitz mitfahren. Mama gurtet sich fast nie an.“

Kreiselneubau Börnsener Straße:

Alle Beteiligten hatten sich darum bemüht die Unannehmlichkeiten für alle Verkehrsteilnehmer so gering wie möglich zu halten. So wurde die bekannte Einbahnstraßenregelung angeordnet und mehr Verkehrszeichen aufgestellt, die auf diesen Umstand hinwiesen, als es eigentlich erforderlich gewesen wäre.

Auch an die Fußgänger und Radfahrer war gedacht. So hatten sie auf jeder Seite der Baustelle einen „Zebrastreifen“ zur sicheren Überquerung zur Verfügung. Offensichtlich hatten einige Eltern es nicht für nötig erachtet mit ihren Kindern den „neuen“ Schulweg abzugehen. So kam es wie es kommen musste. Einige Kinder liefen zwischen den Baufahrzeugen auf der Fahrbahn herum um zur Schule zu kommen. Beschwerzt wurde sich bei der Polizei, die doch mal auf die Kinder aufpassen sollte. Hierzu kann ich nur sagen, dass ich schon vieles leisten kann und auch mache. Aber auch und sicher in erster Linie sind die Eltern für ihre Kinder verantwortlich. Es kann nicht sein, dass diese Verantwortung an der Haustür an Polizei, Kindergarten und Schule abgegeben und mittags /abends an

der Haustür wieder angenommen wird.

Und jetzt zu den Autofahrern:

In der gesamten Börnsener Straße war in Richtung B 207 auf die Sperrung deutlich hingewiesen worden. Trotzdem umkurvten anfangs eine Vielzahl von Kraftfahrzeugen die Sperrungen und fuhren dann auch noch entgegengesetzt der Einbahnstraße weiter um an der auf Dauerrot geschalteten Ampel zu halten. Ich habe wirklich nicht geglaubt, dass Verkehrsteilnehmer so rigoros die Verkehrsregeln missachten und dann auch vereinzelt noch bei Rotlicht in Richtung B 207 weiterfuhren.

Ausreden, die ich hier lieber nicht nennen möchte, ließen mir meine nur noch die wenigen Haare zu Berge stehen. Als Strafe folgt ein Monat Fahrverbot und ca. 150 Euro Bußgeld mit Punkten in der Verkehrssünderkartei.

Alle nicht erwischten sollten ihr regelwidriges und auch gefährliches Verhalten überdenken. Hierzu zählt auch schon das verbotswidrige Fahren entgegengesetzt der Einbahnstraße oder das verbotswidrige Befahren von Fleederkamp und Fleederkampredder.

Es ist jetzt bald Weihnachten. Ich würde mich freuen, wenn diese Verkehrssünder eine Geldspende an die Kirche oder einer anderen

Reiseagentur Hübsch

Buchung aller namhaften Reiseveranstalter
Gruppenreisen • Ferienwohnungen
Flug- / Bahn- / Bus- / Schiffspassagen

Last-
Minute
Angebote

*Ihr Profi für
fachgerechte Beratung*

Haidkamp 10 • 21039 Börnsen
Tel. 72 91 00 60 • Fax 720 21 51
Email: kvhuebsch@gmx.de



örtlichen Institution bzw. Verein leisten würden.

Auf Betreiben von Herrn Bürgermeister Heisch wurde nur für diese Baustelle der Pusutredder in Richtung Wentorf für den PKW-Verkehr freigegeben. Aus haftungsrechtlichen Gründen konnte weder die Polizei noch das Ordnungsamt hierfür die Verantwortung übernehmen.

Der Pusutredder und auch der Grenzweg sind wieder nur dem landwirtschaftlichen Verkehr und Fahrradfahrern vorbehalten. Bitte halten Sie sich daran, auch wenn der Kreiselbau an der B 207 noch bis ca. Weihnachten dauern wird.

Fertig bin ich immer noch nicht!

Der „Neue Weg“ ist saniert und es fährt sich dort wunderbar. Aber auch dort haben wir eine „30-Km/h -Zone“. Bitte halten Sie sich an die Geschwindigkeitsbegrenzung, nicht nur im „Neuen Weg“. Vor Ihrer Haustür darf doch auch nicht gerast werden, vor allem dann nicht, wenn die Kinder draußen spielen.

Einen hab' ich noch:

Im Rudolf-Donath-Weg sind seit einigen Jahren Halteverbotsbereiche eingerichtet worden. Dieses war erforderlich, damit die Rettungskräfte im Ernstfall an die Wohnblocks gelangen können.

Bitte halten Sie sich an die Verkehrsregeln.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Holger Leddin
Polizeistation
Hamfelderredder 2
21039 Börnsen
Tel. 040/720 41 94
Fax. 040/790 11 939

SOZIALdemokratisch

Godesberger Programm



Die Sozialdemokratie befand sich nach der Weimarer Republik und der Zeit des Nationalsozialismus in einem Umbruch. Die Erfahrungen aus Jahren der Regierungsverantwortung und des Scheiterns, sowie über ein Jahrzehnt in Verfolgung und Exil, sollten sich auch programmatisch niederschlagen. Nach heftigen, mehrere Jahre andauernden Kontroversen legte der Vorsitzende der Programmkommission Willi Eichler einen Entwurf vor.

Als entscheidend für die erfolgreiche Annahme gilt der Schwenk Herbert Wehners zur Befürwortung liberal-demokratischer Grundsätze im Parteiprogramm. Mit dem Programm verabschiedete sich die SPD von marxistischen Begriffen wie Klassenkampf, Vergesellschaftung von wichtigen Industriezweigen oder Planwirtschaft.

Das so genannte Godesberger Programm war das Parteiprogramm der SPD von 1959 bis 1989. Es wurde von einem außerordentlichen SPD-Parteitag in der Stadthalle in Bad Godesberg verabschiedet.

Es markierte nun auch programmatisch den praktisch schon längst vollzogenen Wandel der SPD von einer sozialistischen Arbeiterpartei hin zu einer pragmatischen Volkspartei.

Rainer Schmidt

Toller Einsatz

Es hat eine Begehung der Spielplätze durch den Gemeindeunfallverband gegeben mit der Folge, dass auf einigen Plätzen Mängel festgestellt worden sind. Aus Vorsicht wurde darauf die Schaukel des Spielplatzes „Zum Alten Elbufer“ entfernt. Ausgerechnet diese Schaukel, die wahrscheinlich wie keine zweite genutzt wird. Die anwohnenden Kinder vermissen Sie sehr. Leider dauern Entscheidungen in einer ehrenamtlich geführten Gemeinde etwas länger, da auch immer die zuständigen ehrenamtlich tätigen Ausschüsse tätig werden müssen. Dieser Vorgang dauerte den Kindern wohl zu lange. In dem Glauben, dass es am fehlenden Geld läge, haben Sie eine Sammlung durchgeführt und einen Betrag von 80,- € zusammengebracht. Diesen Betrag wollen sie am 11. Dezember im Gemeindebüro abgeben, damit es dann von den beiden Verwaltungsangestellten ordnungsgemäß als Spende verbucht werden kann.

Der Auftrag ist zwischenzeitlich erteilt und ich werde bei der zuständigen Firma noch einmal um zügige Umsetzung bitten.

Dieser Einsatz der Kinder ist einfach „Klasse“. Ich hoffe sehr, dass sie diese Einstellung auch weiterhin bewahren. Vielleicht Vorbild für manchen Erwachsenen?

*Walter Heisch
Bürgermeister*



Gas- und Wasserinstallateurmeister

Gas- und Wasserinstallationen
Schleifereinrichtungen
Auffangen und Abfassen von Niederschlagswasser
Reparatur und Wartung
Gasheizungsbau
Solartechnik

Andreas Wulf

Dorfstraße 7
21529 Kröppelshagen

Tel. 04104 / 96 26 60
Fax 04104 / 96 26 61
email: wulf-sanitaer@t-online.de

Wir sind das Bauträger-Unternehmen **dds**

für Eigenheim- und Wohnungsbau GmbH & Co.KG.
Gegründet 1993, haben wir seitdem ca. 400 Wohneinheiten erstellt, größtenteils am östlichen Stadtrand, so z. Bsp. auch in Börnsen im Baugebiet Koppelweg/Koppelring welches gerade abgeschlossen wurde. Zur Zeit tätigen wir die Erschliessung von ca. 90 Wohnbaugrundstücken in Börnsen im B-Plangebiet 21 und 21a, welches direkt am Naturschutzgebiet Dalbek liegt.

Die Grundstücksgrößen betragen für Einzelhäuser ca. 500 m², für Doppelhäuser ca. 600 m². Ca. 70% der Grundstücke sind verkauft, der Erwerb eines Grundstücks erfolgt ohne Baubindung, d.h. Sie sind frei in der Wahl des Hauserstellers.

Ferner werden in einem kleinen Gewerbegebiet westlich der Börnsener Str. Flächen für Handwerksbetriebe und Kleingewerbe frei.

Der Verkauf dieser Flächen erfolgt ausschließlich durch die Fa. DDS, Tel. 040/72588630



Auskunft und Verkauf durch die Firma
GfG Hoch-Tief-Bau GmbH & Co KG
Telefon 04193 / 8890-0

Neues aus dem Planungsausschuss



Die letzte Planungsausschusssitzung in diesem Jahr war außerordentlich kurz. Die erwarteten heißen Diskussionen

mit den Anliegern des Haidkamps um den nördlichen Rand des B-Plans 20 blieben aus. Es bleibt also, wie geplant, bei dem fünf Meter breiten Pflanzstreifen, der durch den Vorhabenträger bepflanzt wird um ihn dann über die Gemeinde in private Pflege zu übergeben. Wer im Einzelnen diese Pflege übernimmt muss privatrechtlichen Verträgen vorbehalten bleiben. Dies kann der Planungsausschuss aus rechtlichen Gründen nicht im B-Plan regeln.

Leider gibt es zu der von vielen Bürgerinnen und Bürgern sehnlich erwarteten Planung für neue Sportanlagen und obere Erschließung der Kirche keine neuen Nachrichten. Um mit den Eigentümern und Betreibern des Tennisvereins und den anderen Grundeigentümern möglichst zu einvernehmlichen Ergebnissen zu kommen, hat der Planungsausschuss eine Kommission gebildet, die aus dem Bürgermeister und je einem Vertreter der Fraktionen bestehen soll.

Die Kommission würde die Gespräche gern am Jahresanfang beginnen.

B. Gravert

Impressum

163. Ausgabe, Dez. 2006

HERAUSGEBER: SPD-Ortsverein Börnsen, Auflage: 1900 Exemplare
Redaktion: Dr. Dammann, Gravert, Heisch, Klockmann, Roloff, Schmidt, Lübon, Ohlsen; Layout: Klockmann
Verantwortlich für den Inhalt: Wolfgang Roloff, Feldkamp 14, 21039 Börnsen.

Die rundschau-redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel aus technischen Gründen zu kürzen.
email: br@spd-boernsen.de
www.br.spd-boernsen.de

THOMAS SCHÜTT

BAULICHE DIENSTLEISTUNGEN ALLER ART

Lauenburger Landstraße 36 • 21039 Börnsen

Tel. 040 / 720 72 57 • Fax 040 / 72 97 74 60

Mobil 0171 / 74 37 930

Mitreden , mitbestimmen - Kommunalpolitik in Börnsen



Bestimmt kennen Sie auch die schon fast geflügelten Worte "die da oben machen doch sowieso nur das was

sie wollen"! Das zieht sich durch viele Lebensbereiche, von der "großen" Politik über den Beruf bis hin zur Kommunalpolitik. Und da wären wir beim Thema.

So erheben sich auch in unserer Gemeinde wieder einmal Stimmen, die nach mehr "Bürgerbeteiligung" z.B. an Entscheidungen aus der Gemeindevertretung rufen. Auch werde überhaupt der "Bürgerwillen" viel zu wenig berücksichtigt bzw. respektiert.

Das kann ich – ehrlich gesagt – überhaupt nicht verstehen. Gerade in unserer Gemeinde haben Bürgerinnen und Bürger doch überaus vielfältige Möglichkeiten durch Mitbeteiligung und Mitgestaltung Einfluss auf kommunale Entscheidungen zu nehmen!

Dazu eignen sich in erster Linie die regelmäßig tagenden Fachausschüsse, in denen die Entscheidungsgrundlagen für die Abstimmung in der Gemeindevertretung zu fast allen Belangen unserer Gemeinde erarbeitet werden. Zu nennen sind:

- Bauausschuss
- Planungsausschuss
- Finanzausschuss

- Schul- und Sportausschuss
- Kultur- und Sozialausschuss
- Umweltausschuss

Diese Ausschüsse sind paritätisch mit Vertretern der in Börnsen für die Gemeindevertretung gewählten politischen Parteien besetzt. Alle Sitzungen sind "öffentlich" und in jeder Tagesordnung ist eine Bürgerfragestunde vorgesehen. Hier können also die Bürgerinnen und Bürger zu den Sachthemen ihre Wünsche oder Anregungen einbringen, aber auch sachliche und konstruktive Kritik ist jederzeit willkommen und wird sehr ernst genommen.

Die Sitzungstermine und Themen werden immer rechtzeitig im "Schaukasten" beim Rathaus bekannt gegeben.

Gehör kann man sich natürlich noch auf den Sitzungen der Gemeindevertreter verschaffen oder auf den Einwohnerversammlungen.

Wer ein besonderes Anliegen hat, der kann es auch direkt dem Bürgermeister anlässlich seiner Sprechzeiten (Mo. + Do. 16-18 Uhr) vortragen.

Also alles in allem ein weit gefächertes Beteiligungsangebot für alle Bürgerinnen und Bürger aus Börnsen. Bedauerlicherweise wird es jedoch bislang noch viel zu wenig in Anspruch genommen,

aber das kann sich ja noch ändern, oder?

Peter Ohlsen

Asterix und die EGONs



Am äußersten Rand des großen EGON-Imperiums liegt das kleine schleswig-holsteinische Dorf Börnsen. Im kleinen Börnsen gibt es Widerstand gegen die "seriösen" Egons in ihren dunkelgrauen Anzügen.

Die Egons verkaufen Energie. Je abhängiger die Kunden an der "Versorgungsnadel" hängen, desto besser für die Egons. Wider die Egons baut und saniert Börnsen jedoch in eine langfristig zukunftsichere Infrastruktur für eine etwas unabhängigere und nachhaltig klimaverträglichere und sich abzeichnend kostengünstigere Versorgung. Das passt den Egons nicht. Die Egons möchten Gas und Strom direkt zum Kunden gelegt haben und sowohl als Vorlieferant als auch Teilhaber des regionalen Versorgers heute und morgen den maximalen Profit einfahren. In der schönen neuen Welt zeichnen sich Börsenerfolge kurzfristig quartalsweise ab. Die Bilanz wird am Jahresende gemacht, über größere Zeiträume wird nicht mehr nachgedacht. Die Lebenserwartung von Versorgungseinrichtungen und Leitungen liegt dazu im Gegensatz zwischen 40 und 80 Jahren. Hier prallen krasse Gegensätze aufeinander.

Die Namen HeinGas und

Schleswig hatten noch einen guten Klang, allein der Name E.ON-Hanse macht heute viele Bürger aggressiv. Wie soll man die Wehleidigkeit der E.ON-Hanse über die angeblich wenig auskömmlichen Gaspreise verstehen, wenn der Globalplayer E.ON zum Kauf der spanischen Endessa einfach mal eben 10 Milliarden Euro mehr auf den Tisch legt.

Die Werbekampagnen der Egons zugunsten der Strom-Wärmepumpe zeigen Erfolge. Einige Kunden glauben inzwischen schon daran, dass dies die günstigste Versorgung sei. Aribert



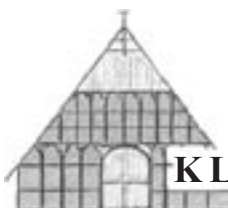
Peters vom Bund der Energieverbraucher hatte sich in der Energiedepesche III/06 des Themas angenommen und nachgewiesen, dass diese Art der Stromheizung die teuerste aller Möglichkeiten ist. In Mecklenburg-Vorpommern gibt es sogar Genehmigungen dafür, dass Wärmepumpen Wasser aus 100m Tiefe abziehen und das benutzte Wasser wieder einpressen. Anders ist es in Börnsen, denn in 100m Tiefe lagert das kostbarste Lebensmittel: Trinkwasser. Jede Entsorgung benutzten Wassers in dieses Trinkwasserreservoir hinein ist Frevel.

Leider haben die Egons in Börnsen ein Vetorecht. Sie blockieren inzwischen wichtige Entscheidungen und versuchen ihre Geschäftspolitik mit allen Mitteln durchzusetzen. Kurzfristig ist ihnen ein Teilerfolg gelungen. So stimmten sie der Verlängerung des jetzt ablaufenden Geschäftsführervertrags nur zu, weil sie selbst auch einen zusätzlichen Geschäftsführer aus ihren Egon-Reihen stellen durften. Hätte die Gemeinde sich hierauf nicht eingelassen, wäre die Gesellschaft nicht mehr überlebensfähig gewesen. Die Egons wollen dies erreichen, spekulieren sie doch darauf sie dann billig übernehmen zu können.

Die maximale Gewinnerzielungsabsicht ist nicht Gegenstand des Gesellschaftsvertrags der GWB. Wohl aber die Versorgung der Bevölkerung und des ansässigen Gewerbes mit Energiedienstleistungen, wobei zur Erzeugung der Energiedienstleistungen aus Gründen des Umweltschutzes der Einsatz von knapper Primärenergie minimiert und der von regenerativer Energie maximiert werden soll. Also Vorsorge für unsere Kinder und eine lebenswerte Mitwelt.

Betrachtet man die Geschichte, dann hatte auf lange Sicht immer David gegen Goliath gewonnen. Börnsen agiert und arbeitet in diesem Sinne.

Uwe Klockmann



KLOODT

**Lauenburger Landstr. 2a
21039 Börnsen**

Tel. 040 720 82 32

Fax 040 720 94 64

Torsten Kloodt Zimmerei

- Holz- und Fachwerkbau
- Um- und Ausbau
- Dachsanierung
- Fenster und Türen
- Wintergärten und Carports
- Innenausbau
- Holzfußböden

Grenze Börnsen/Bergedorf als Denkmal

Die Diskussion über die umstrittene Grenze zwischen Börnsen und Bergedorf geht in die nächste Runde. In den letzten Wochen fanden zwei Termine mit Landesbehörden statt, die eine Weichenstellung für die weitere Arbeit lieferten. Am 31. Oktober waren Bürgermeister Walter Heisch, Archivar Dr. William Boehart, Frau Stribrny vom Amt Hohe Elbegeest und Heimatforscher Helmuth Schlingemann zu Gast im Kieler Innenministerium. Es ging um die staatsrechtliche Auseinandersetzung mit der Hansestadt Hamburg. Nachdem Helmuth Schlingemann und Dr. William Boehart die historische Begründung für die These aufstellten, dass die aktuelle Grenze zwischen Bergedorf und Börnsen entlang der B5 falsch sei, gab das Ministerium zu Bedenken, dass der eindeutige Beleg fehle. Das Ministerium sagte jedoch, dass genug Material vorhanden sei um ein Gespräch mit Hamburg zu begründen – wenn dies von Börnsen gewünscht werde.

Bürgermeister Heisch sagte, dass die Zeit noch nicht reif sei: „Wir wollen keinen unnötigen Streit entfachen. Uns geht es vornehmlich um den historischen und kulturellen Wert der Grenze“. Mit dem in den Medien ausgefochtenen „Grenzstreit“ habe man – so der Bürgermeister – das Interesse

an der Ortsgeschichte erheblich steigern können. Helmuth Schlingemann bekräftigte das Vorhaben in den Archiven nach weiteren Belegen und Hinweisen zu forschen: „Ich bin überzeugt, dass unsere Auffassung richtig ist. Die Grenze ist zu Ungunsten Börnsens nach 1804 verschoben worden“.

Am 9. November kam es dann zum Ortstermin in Börnsen zwischen den Vertretern des archäologischen Landesamtes in Schleswig-Holstein Ingo Clausen, Joachim Kühl und Susanna Helmert und Helmuth Schlingemann, Dr. William Boehart und Helmut Knust vom Geesthachter Geschichtsverein. Nach einer ausführlichen Grenzbesichtigung stuften die Landesvertreter den gut erhaltenen Grenzwall und die historischen Grenzsteine zwischen Bergedorf und Börnsen eindeutig als Kulturdenkmal ein. Das Vorhaben der Gemeinde einen Geschichtslehrpfad entlang der Grenze bis zum Bergedorfer Museum einzurichten, wurde ausdrücklich begrüßt. Dr. Boehart: „Wir nehmen die Auffassung der Landesbehörde als Auftrag an. Im kommenden Jahr werden wir zusammen mit unseren Nachbarn in Bergedorf ein Konzept für einen solchen Lehrpfad entwickeln, der nach meiner Einschätzung auch Naturschutzaspekte aufgreifen sollte. Das Gebiet

am Geesthang ist wie ein offenes, spannendes Geschichtsbuch, das auf eine aufschlussreiche Lektüre wartet“.

Dr. William Boehart

Damit Sie immer und überall gut ankommen

10a
autoservice

nolte
rund um's Auto

WOLFGANG NOLTE
Kfz.-Elektrikermeister • Kfz.-Mechanikermeister
Börnsener Str. 36 • 21039 Börnsen
Tel. (040) 720 21 46 u. 720 43 52

Wir machen, dass es fährt.
www.Nolte.go1a.de



GWB

Ihr lokaler Energie - Dienstleister in Börnsen

Gas- und Wärmedienst Börnsen GmbH

Erdgas • Strom • Trinkwasser • Wärme • Dienstleistungen

Hamfelderredder 15 A, 21039 Börnsen,
Telefon: 729 77 840, Telefax: 729 77 055

*Wir haben
Energie
für Sie!*

**Montag, Mittwoch, Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Jeden 1. Donnerstag im Monat (von September bis Mai)
von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Büro am Heizwerk 3,
bei der Dalbekschule, Hamfelderredder 15 A**

*Wir geben
Ihnen
Energie!*



GWB

Mit dem Auto sicher durch den Winter

Auch wenn die Temperaturen in diesem Jahr eher auf den Frühling deuten, werden in den nächsten Wochen noch Schnee und Eis kommen. Bis dahin sollten sich Autofahrer mit einer neuen Bestimmung in der Straßenverkehrsordnung vertraut gemacht haben, die in diesem Winter zum ersten Mal greift. Der Gesetzgeber schreibt im § 2 der Straßenverkehrsordnung eine den Witterungsverhältnissen angepasste Ausrüstung für das Fahrzeug vor.

Das gilt ganz besonders für die Bereifung. Autofahrer, die bei jedem „Schietwetter“ mit ihrem Fahrzeug auf den Straßen unterwegs sein müssen, haben meistens ab November die Sommer- gegen Winterreifen getauscht. Doch wer mit seinem Auto nur gelegentlich unterwegs war, scheute vielfach aus Kostengründen den Kauf und den Wechsel der Reifen.

Wer also ab diesem Winter mit Sommerlatschen auf schnee- oder eisglatter Straße unterwegs ist, muss mit einem Bußgeld von 20 € rechnen. Kommt es wegen der ungeeigneten Reifen zu einem Unfall oder einer Verkehrsbehinderung kann die Sache auch bis zu 40 € kosten und die Eintragung eines Punktes in Flensburg bringen.

Des Weiteren kann es Ärger mit der Versicherung geben, die eine Regulierung des Schaden ablehnen kann. Auch wer unverschuldet in einen Unfall verwickelt wird, muss mit Abzügen rechnen, wenn er nicht nachweisen kann, dass der Zusammenstoß auch mit Winterreifen oder Ganzjahresreifen passiert wäre.

Die in vielen Anzeigen gemachten Aussagen, die Umrüstung auf Winterreifen sei Pflicht, ist nicht richtig. Vorgeschrieben ist eine geeignete Bereifung. Da sind nicht nur Autofahrer, sondern auch viele Polizeibeamte ratlos. Es gibt weder für „winterliche Straßenverhältnisse“ noch für Reifen eine klare Definition, was Winterreifen sind.

In einem Fachgespräch beim

ADAC waren sich Experten einig, dass sich die Vorschrift auf Straßen die mit Schnee bzw. Matsch bedeckt sind oder aber auf denen sich eine Eisschicht gebildet hat, bezieht.

Es gibt auch keine Zweifel, dass Winterreifen bei Schnee und Eis Sommerreifen weit überlegen sind. Da es aber keine gesetzliche Norm für Winterreifen gibt, werden auch so genannte Ganzjahresreifen mit dem Aufdruck M+S (Matsch und Schnee) auf der Reifenflanke als Winterreifen anerkannt.

Egal ob Winterreifen oder Ganzjahresreifen, wichtig ist die Profiltiefe. Eine Mindestdiefe von 1,6 mm wird von der Polizei nicht beanstandet. Empfehlenswert ist aber ein Profil von mindestens 4 mm. Viele Autofahrer sind auf Grund der vielen unterschiedlichen Pressemeldungen verunsichert. Wer ganz sicher gehen will, ob er

die richtigen Reifen für winterliche Straßenverhältnisse hat, kann sich z. B. bei Reifen Ferrer in Börnsen Rat holen.

Bevor die ersten Startschwierigkeiten auftreten, sollte man die Batterie kontrollieren. Wegen hoher Luftfeuchtigkeit und niedrigen Temperaturen streikt die Zündanlage häufiger als im Sommer. Um ganz sicher zu gehen, lässt man die immer komplizierter werdende Elektronik des Autos vor dem Winter in einer Fachwerkstatt, z.B. bei der Fa. Nolte, überprüfen.

Zur geeigneten Winterausrüstung für ein Auto gehören aber auch Frostschutzmittel in der Scheibenwaschanlage und einwandfreie Scheibenwischer. Auch Eiskratzer und Schneebesen sollten im Kofferraum liegen. Und das Türschlossenteisungsspray sollte man nicht im Auto aufbewahren

Lothar Neinass

AVIA Station, Börnsen

Getränkemarkt und großes Shop-Angebot

- L.P.G. Gastankstelle
- Pkw-Reparatur aller Typen
- Pkw-Klimaanlagen Service
- Batterie- u. Reifendienst
- SB-Waschanlage
- Abgasuntersuchung (AU)
- Abnahme nach §29 TÜV



Kfz-Meisterbetrieb

Dieter Löding

Lauenburger Landstraße 8 , 21039 Börnsen

Tel.: 040/ 7 20 68 64 Tankstelle

040/ 7 20 13 56 Werkstatt

email: AVIA-Boernsen@t-online.de

Fax: 040/ 7 20 30 10



Worüber das Christkind lächeln musste

Als Josef mit Maria von Nazareth her unterwegs war, um in Bethlehem anzugeben, dass er von David abstamme, was die Obrigkeit so gut wie unsereins hätte wissen können, weil es ja längst geschrieben stand – um jene Zeit also kam der Engel Gabriel heimlich noch einmal vom Himmel herab, um im Stalle nach dem Rechten zu sehen. Es war ja sogar für einen Erzengel seiner Erleuchtung schwer zu begreifen, warum es nun der allerbärmlichste Stall sein musste, in dem der Herr zur Welt kommen sollte, und seine Wiege nichts anderes weiter als eine Futterkrippe. Aber Gabriel wollte wenigstens noch den Winden gebieten, dass sie nicht gar zu grob durch die Ritzen piffen, und die Wolken am Himmel sollten nicht gleich wieder in Rührung zerfließen und das Kind mit ihren Tränen überschütten, und was das Licht in der Laterne betraf, so mußte man ihm noch einmal einschärfen, nur bescheiden zu leuchten und nicht etwa zu blenden und zu glänzen wie der Weihnachtsstern.

Der Erzengel stöberte auch alles kleine Getier aus dem Stall, die Ameisen und Spinnen und die Mäuse. Es war nicht auszudenken, was geschehen konnte, wenn sich die Mutter Maria vielleicht vorzeitig über eine Maus entsetzte! Nur Esel und Ochs durften bleiben, der Esel, weil man ihn später ohnehin für die Flucht nach Ägypten zur Hand haben mußte, und der Ochs, weil er so riesengroß und so faul war, das ihn alle Heerscharen des Himmels nicht hätten von der Stelle bringen können.

Zuletzt verteilte Gabriel noch eine Schar Engelchen im Stall herum auf den Dachsparren, es waren solche von der kleinen Art, die fast nur aus Kopf und Flügeln bestehen. Sie sollten ja auch bloß stillsitzen und achthaben und sogleich Bescheid geben, wenn dem Kinde in seiner nackten Armut etwas Böses drohte. Noch ein Blick in die Runde, dann hob der Mächtige seine Schwingen und rauschte davon. Gut so. Aber nicht ganz gut, denn es saß noch ein Floh auf dem Boden der Krippe in der Streu und schlief. Dieses winzige Tierlein war dem Engel Gabriel entgangen, versteht

sich, wann hatte auch ein Erzengel je mit Flöhen zu tun?

Als nun das Wunder geschehen war, und das Kind lag leibhaftig auf dem Stroh, so voller Liebreiz und so rührend arm, da hielten es die Engel unterm Dach nicht mehr aus vor Entzücken, sie umschwirrten die Krippe wie ein Flug Tauben. Etliche fächelten dem Knaben balsamische Düfte zu, und die anderen zupften und zogen das Stroh zurecht, damit ihn ja kein Hälmschen drücken oder zwicken möchte.

Bei diesem Geraschel erwachte aber der Floh in der Streu. Es wurde ihm gleich himmelangst, weil er dachte, es sei jemand hinter ihm her, wie gewöhnlich. Er fuhr in der Krippe herum und versuchte alle seine Künste, und schließlich, in der äußersten Not schlüpfte er dem göttlichen Kinde ins Ohr. „Vergib mir!“ flüsterte der atemlose Floh „aber ich kann nicht anders, sie bringen mich um, wenn sie mich erwischen. Ich verschwinde gleich wieder, göttliche Gnaden, laß mich nur sehen wie!“

Er äugte also umher und hatte auch gleich seinen Plan. „Höre zu“, sagte er, „wenn ich alle Kraft zusammennehme, und wenn du still hältst, dann könnte ich vielleicht die Glatze des heiligen Josef erreichen, und von dort weg kriege ich das Fensterkreuz und die Tür...“

„Spring nur!“ sagte das Jesuskind unhörbar, „ich halte stille!“ Und da sprang der Floh. Aber es ließ sich nicht vermeiden, das er das Kind ein wenig kitzelte. In diesem Augenblick rüttelte die Mutter Gottes ihren Gemahl aus dem Schlaf.

„Ach sieh doch!“ sagte Maria selig, „es lächelt schon!“

Liebe Börnsener, diese Legende von Karl Heinrich Waggener habe ich dem Buch „Vom Engel, der nicht singen wollte“, Gütersloher Verlagshaus, entnommen. Ich hoffe, dass ich Sie mit dieser kleinen Geschichte erfreuen und einen Moment aus dem Alltag herausheben konnte.

Fröhliche Weihnachten und ein gutes 2007 wünscht Ihnen allen.

Ingrid Block

De kranke Winachtsmann

Ruprecht sin Knechen wern in Not,
De Wihnachtsmann harr't gor nich good,
Leeg in de Puuch – em plag de Gich –
Muusstill un ripp un röög sick nich.
Ward denn uns leewe Ruprecht oold ?
Sülm Arwensupp, sie Leiwgericht,
Mit Snuten un Poten smeckt em nich
Wo wull dat bloten noch na to ?
Keen maakt de Görn vunabend froh ?
Un geit dat grote Högen an,
Keen löppt mit Christkind dörch de Lann' ?
Mal still, Is dat nich Klocken-gling'n ?
Wo fien ! Dat is ja Engelsing' n !
„Rut ut de Puuch, rin in de Bux !
De Stäberl her, man gau un fix !“
„Knecht Ruprecht, häst ja leege Gich.“
„ Kann wesen, doch vun abend nich.“
„ Knecht Ruprecht, weiht de Wind so kold .“
„ Dumm Tüüg, häv Warms un bün nich oold.
Lang her den Sack un her de Rood !
Kumm'ck hüt nich mit, dat weer mien Dood.
Denn Wihnachtenabend ahn Wihnachtsmann,
Seeg sülben, Kinners, güng dat an ?
Dat Rieten, na, ick hol't sachs ut,
Mal still, is dat nich Kloockenluud ?
Den Knösel. noch ! Is allens klor! ?“
Klingling! „ Leew Chriskind, bün al dor !“

Mit diesem Gedicht von dem alten Kröppelshagener Schulmeister **Emil Duborg** möchte ich allen ein frohes Weinachtsfest wünschen. Unser letztes Treffen in diesem Jahr zum Plattdeutschen Klönschnack findet statt am:
21. 12. 2006 in der Waldschule um 16 Uhr. bei Kaffee und Kuchen.
Wer Lust hat, Plattdeutsch zu hören oder zu sprechen, ist herzlich eingeladen.

Ingrid Stenske – Wiechmann

Beauftragte des Plattdeutsch
Forums des Hzgt Lauenburg für
das Amt Hohe Elbgeest.

**GRIECHISCHES
RESTAURANT**



ACHILLEON

Wir sind für Sie von Montag bis Sonn-
abend von 17 bis 24 Uhr und an Sonn-
und Feiertagen von 12 bis 24 Uhr da.

Holtenklinker Str.74
21029 Bergedorf
Tel. 040 72 69 36 67



Herzlich Willkommen

*Die Familie Symeonidis freut sich auf
Ihren Besuch und möchte Ihnen die besten
griechischen Speisen u. Weine servieren.*

Guten Appetit - Kali Orexi !

Richtig-falsch- falsch-richtig

Die br wird Sachen, Dinge, Behauptungen, Gerüchte und echte Schweinereien auf- decken und zurechtrü- cken. Im Ernst.

Richtig ist, dass Börnsen noch einen weiteren Kreisverkehr bekommt,

falsch ist, dass man mit dem Auto trotzdem geradeaus fahren kann.

Richtig ist, dass man im Kreisver- kehr immer im Kreis fahren kann,

falsch ist, dass man deswegen ins Kreiskrankenhaus kommt.

Richtig ist, dass die Halle des Schützenvereins nur noch 3 Wände hat,

falsch ist, dass dort jetzt Eisstock- schießen stattfindet.

Richtig ist, der Schützenkönig ein neuer Börnsener ist,

falsch ist, dass alle neuen Börnse- ner Schützenkönig werden.

Richtig ist, dass wir vermutlich warme Weihnachten bekom- men werden,

falsch ist, dass deswegen die Tannenbäume ausschlagen.

Richtig ist, dass es kein Nicht- raucherschutzgesetz geben wird,

falsch ist, dass es jetzt ein Rau- cherschutzgesetz geben wird.

Richtig ist natürlich, dass die br-Redaktion allen Leserinnen und Leser ein Frohes Weihnachtsfest und ein gu- ten Rutsch ins Neue Jahr wünscht und schwört, dass daran nichts falsch ist.

Meckerecke



Liebe Börnsenerinnen und Börnsener,
Es darf gemeckert werden! Schreiben Sie was Ihnen nicht paßt. Vom Graffiti bis zum Hundehaufen, von der erloschenen Laterne bis zum.....

Nennen Sie uns Mißstände, denn durch Ihre aktive Mithilfe können in unserer Gemeinde Mängel und vielleicht auch Gefahrenquellen beseitigt werden.

Füllen Sie untenstehende „Mängelmeldung“ aus, geben Sie auch evtl. Verbesserungsvorschläge an und stecken Sie diese in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung am Rathaus in Börnsen.

Börnsen, den _____

Ich habe folgende Mängel/Mißstände etc. festgestellt:

Verbesserungsvorschlag

Festgestellt durch/Unterschrift: _____

Lüdemann u. Wohlers GbR

- Sanitärtechnik • Gasanlagen
- Badsanierung, Planung & Beratung
- Regenwassernutzungsanlagen
- Dacharbeiten • Wartung / Notdienst

Mühlenweg 1 - 21039 Neubörnsen

Tel.: 0 40 / 7 29 10 - 5 53 / -5 54

Fax: 0 40 / 72 91 05 55



Bericht aus der KITA

Ausflug zur AOL-Arena

Am 26.10.06 war es endlich so weit. Aufgrund unseres Projektes „Fußball - hauptsächlich HSV“, machten wir, die Elefantengruppe und einige Eltern einen Ausflug in „UNSER“ Stadion.

Pünktlich um 9.45 Uhr fiel der Startschuss. Wir fuhren mit fünf Autos los um uns das Training des HSV anzugucken. Zum Glück fanden wir einen Platz, von dem wir gut sehen konnten und die Kinder sprachen aufgeregt darüber, welche ihrer „Stars“ zu sehen waren.

Um 13.00 Uhr stand ein weiteres Highlight an. Wir machten eine Führung durch die AOL-Arena und sahen uns die VIP-Bereiche, Zuschauertribünen, Spielerkabinen etc. an.

Auf dem Weg zum Spielertunnel und zum Spielfeld trafen wir Thomas Doll, Sascha Kirchstein und David Jarolim, die gerade auf dem Weg zur Pressekonferenz waren, auf der bekannt gegeben wurde, dass die Verträge verlängert wurden.

Nachdem sich die erste Aufregung gelegt hatte, besichtigten wir das HSV-Museum. Die Pokale und Tonbandaufnahmen, die man über Kopfhörer hören konnte, waren für die Kinder sehr spannend.

Völlig erschöpft, aber auch beeindruckt, fuhren wir gegen 15.15 Uhr zur Kita Krümelkiste zurück.

Wir möchten uns noch mal ganz herzlich bei den Mamas und Papas für die tolle Unterstützung bedanken.

*Eure Elefanten
mit Bianca und Manja*

Der Kulturkreis informiert

Am Sonntag, den 18. Februar 2007 lädt der KULTURKREIS BÖRNSEN zu einem Boogie-Woogie-Frühschoppen mit dem Duo Matthias Schlechter & Jochen Reich in das Bürgerhaus am Hamfelderredder in Börnsen ein.

Mit viel Spaß und guter Laune spielen die beiden ihr fetziges und gefühvolles Musik-Repertoire, das neben eigenen Kompositionen auch Songs von bekannten Interpreten wie Elvis Presley, Jerry Lee Lewis, Blues Brothers, Big Joe Turner, Fats Domino und Chuck Berry enthält.

Matthias Schlechters Auftritte mit Künstlern wie Vince Weber, Axel Zwingenberger, Gottfried Böttger, Abi Wallenstein und Joja Wendt machten ihn zu einem gefragten Pianisten der Boogie-Woogie-Szene und formten seinen eigenen unverwechselbaren Pianostil.

Jochen Reich steht seit 22 Jahren als Schlagzeuger auf der Bühne und ist dem Blues verfallen. Neben Konzertreisen durch Europa ist er als gefragter Studiomusiker auch auf zahlreichen Jazz- und Bluesproduktionen vertreten. Er ist einer der wenigen Schlagzeuger, der auch in langsamen Songs gern groovende Soli spielt.



Der Frühschoppen beginnt um 11 Uhr, Eintritt kostet 6 Euro, für Essen und Trinken ist gesorgt.

Die Küche kann an diesem Sonntag kalt bleiben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Angelika Schories

Autoteile Winzer

Fahrzeug-, Motorenteile und Zubehör

Südredder 2 • 21465 Wentorf
Tel. 040/ 727 99 15 • 711 89 40
Fax 040/ 727 99 52 • 711 89 429

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 7.00 - 20.00, Sa: 9.00 - 16.00

Ihr Spezialist seit über 20 Jahren

Leserbriefe

Lieber Herr Zwalinna,
wir die Kinder der Kita Krümel-
kiste möchten Ihnen auf diesem
Wege folgendes sagen:

jetzt wo die Sonne endlich wär-
mer ist und wir unsere Zeit hier
im Kindergarten und Hort wieder
draußen

verbringen können, waren sehr
erstaunt und natürlich auch freudig
üßerrascht, als wir neue Spielzeu-
ge für

den Außenbereich bekommen
haben.

Es sind so viele Sachen, daß wir
hier nur einige aufzählen können:

2 superschicke Laufräder, wo-
mit wir ordentlich durch die Ge-
gend flitzen können, zwei Roller
mit denen

man dies genauso machen
kann (wobei wir „Kleinen“ die Lauf-
räder besser finden und die Roller
mehr für

die „Großen“ sind).

Für die Sandkiste haben wir
richtige Schaufelbagger bekom-
men, mit denen wir, wie die richti-
gen Bagger,

die Sandkiste umgraben kön-
nen, dazu Schaufeln und natürlich
Besen, damit wir hier auch wieder
Ordnung

schaffen können.

So ist dies natürlich alles sehr
aufregend und damit wir denn



auch mal zur Ruhe kommen, wur-
de noch ein

Snoezelraum eingerichtet. Jßer
können wir mit mehreren Kindern
und unserer Erzieherin bei Musik
auf

der Bodenmatte entspannen.
Wir haben aber auch schöne
Klangschalen bekommen, mit de-
nen man

wunderbare Töne machen
kann.

Und ein Projektor zaubert uns
fantasievolle Bilder an die Wände,

wo jeder was anderes draus er-
kennen
kann.

Das uns dies ermöglicht wur-
de, haben wir Ihnen zu verdanken
Viele von uns Kindern wissen nicht
warum sie gespendet haben aber
wir danken von Herzen.

(Die Erwachsenen hier in der
Kita Krümelkiste möchten auch Ih-
ren Dank aussprechen und wir Alle
wünschen Ihnen, einem so hilfsbe-
reiten Menschen, alles erdenklich
Gute.

(Börnsen im Juni 2006)

25
Jahre

Kosmetik & Wellness • Ayurveda Evelyn Großmann

Ihr Gesicht ist Ihre ganz persönliche Visitenkarte

Kosmetikbehandlung für höchste Ansprüche:

- ▶ !QMS Dr. Schulte Kosmetik - a la carte
das Produkt, das hält was es verspricht
- ▶ CHI-YANG asiatische Schönheitsbehandlung
- ▶ Repagen ANTI-AGING System
- ▶ Falten unterspritzen mit Hyaluronsäure
- ▶ Wohlfühl-Fußreflexzonenmassage
- ▶ ASA - der Faltenkiller mit Sofortwirkung
- ▶ AYURVEDA -indische Gesichts-,
Hand-,Fuß- und Ganzkörpermassage
- ▶ SUNG-REI balinesische Wellnessbehandlung
- ▶ Permanent-Make-up
- ▶ HOT STONES Gesichtsmassage

Über 25 Jahre Berufserfahrung garantieren Ihnen höchstes fachliches Können!

Haidweg 6 • 21039 Börnsen • Tel. 720 25 26 • www.grossmann-kosmetik.de

Aus den Vereinen

AWO

Am 25.11.2006 fand der traditionelle vorweihnachtliche Basar des AWO-Ortsvereins Börnsen in der Turnhalle statt. Viele Hobbykünstler und -bastler boten ihre Waren zum Kauf an. Für das leibliche Wohl der Besucher war auch gesorgt. Kartoffelsuppe, Würstchen und ein reichhaltiges Kuchenbuffet wurde von vielen fleißigen Helfern gereicht. Frisch gebackene Waffeln waren bei den Kindern besonders beliebt.

Ein Informationsstand für die Aktion „**Gemeinsam gegen Kinderarmut**“ von der AWO bat um Spenden, zusätzlich wird ein großer Teil der Einnahmen für diese Aktion gespendet.

Wie jedes Jahr konnten die Kinder unter fachkundiger Anleitung basteln und zum Schluß erhielten die Gewinner des Luftballonweitfluges vom Heimatfest ihre Preise.



Die ersten 3 Plätze belegten Vanessa Pieper sowie Michel und Nils Eggebrecht.

Ein besonderer Dank gilt den vielen fleißigen Helfern, ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre, insbesondere auch beim Auf- und Abbau.

Feuerwehr

Terminänderung beim Feuerwehrskat !!

In der letzten Ausgabe der Börnsener Rundschau möchte ich zu nächst eine wichtige Terminänderung für alle fördernden Mitglieder der Feuerwehr bekannt geben:

Der Skat und Kniffelabend findet nicht wie geplant im Bürgerhaus statt, sondern ist in die Waldschule verlegt worden! Bitte beachten Sie den geänderten Veranstaltungsort.

Erfolgreich ist unsere Übungs- und Ausbildungsfahrt verlaufen, die in diesem Jahr von uns ausgerichtet worden ist. Dabei waren ca. 300 Feuerwehrkameraden bei uns zu Gast und haben ihren Ausbildungsstand in Theorie und Praxis unter Beweis stellen können.

An insgesamt zwölf verschiedenen Stationen mussten dazu diverse Aufgaben aus allen Bereichen des Feuerwehrdienstes gelöst werden.

Eine solche Ausbildungsfahrt

ist mit wochenlanger Vorbereitung verbunden, und so freuen wir uns darauf im nächsten Jahr bei einer anderen Wehr zu Gast sein zu dürfen.

Einsatzreich war für die Feuerwehr Börnsen der November. Wie sie vielleicht schon in der Tageszeitung gelesen haben, kam es in Geesthacht zu einem Großfeuer auf einem alten Bauernhof. Zur Verstärkung der Geesthachter Kräfte wurde die Feuerwehr Eschburg und Börnsen nach-



alarmiert. Insgesamt waren ca. 100 Feuerwehrkameraden aus drei Wehren vor Ort. Die Löscharbeiten dauerten bis ca. 01.00 Uhr. Mit 6,5 Stunden war dies dann auch unser längster Einsatz in diesem Jahr. Lange hatten die Kameraden der



Freundliche und persönliche
Beratung im Centrum
Bergedorfs

Weidenbaumsweg 5
21029 Hamburg
Tel. 040 / 721 37 47
Fax 040 / 721 11 39

Brillenfassungen
Sonnenbrillen
Feldstecher
Contactlinsen
Passbilder

Feuerwehr zum Ausruhen allerdings nicht, nur wenige Tage später stand über Börnsen eine nicht zu übersehende Rauchwolke. Gemeldet war zunächst ein Feuer im Heuweg. Die ersten Einsatzkräfte mussten allerdings feststellen, dass das Feuer seinen Ursprung im Horster Weg hatte. Da die Einsatzstelle vom Koppelwegring am besten zu erreichen war, wurden alle Einsatzkräfte dorthin beordert.

Wie sich dann herausstellte, brannte dort ein Geräteschuppen in voller Ausdehnung. Mehrere Kameraden brachten dann das Feuer unter Atemschutz und mit zwei C-Rohren schnell unter Kontrolle. Weiterer Schaden am angrenzenden Wohnhaus konnte verhindert werden. Nach ca. 2 Stunden war alles vorbei und die Feuerwehr konnte wieder abrücken.

Zu beiden Einsätzen habe ich Bilder im Schaukasten ausgestellt.

Zum Schluss bitte ich die Beilage in der Rundschau zu beachten. Anfang Januar laden wir wieder zum Tannenbaumschreddern ein. Wenn alle Festtage hinter uns liegen, können Sie ihren alten Weihnachtsbaum bei uns kostenfrei und umweltgerecht entsorgen. Für Essen und Getränke ist wie immer gesorgt.

Im Namen der gesamten Feuerwehr wünsche ich allen Börnsener Bürgern gesegnete Feiertage.

Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut in das neue Jahr.

S.Bodin

Schießclub Dalbek v. 1961 e.V.

Wie in der letzten Börnsener Rundschau berichtet, hatte der Bürgerverein beim Heimatfestpokalschießen den 1. Platz belegt. Im Rahmen des Ernteballs hat nun Gerhard Paul für den Schießclub Dalbek den Siegerpokal an die 1. Vorsitzende Gretel Steiniger übergeben.

Am 4. November 2006 feierten wir unseren Königsball in der Waldschule. König Sebastian Müller-Hansen und seine Ritter Gerhard Paul und Thorsten Meier empfingen ihre Gäste mit einem Glas Sekt. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Siggis Rüniger eröffneten der König, seine Ritter, die 1. Schützendame sowie der König von unseren Seefeldergästen den Ball. Die musikalische Leitung lag in den Händen des DJ Normann Klingbeil.

Wie immer steuerten eini-

ge Schützenmitglieder mit ihren Darbietungen zum Gelingen des Abends bei. Die Fernseh-Olympiade wurde übertragen von Stephanie Paul, Sigrid Gerdau und Hilke Enders. Der Verteidiger Thorsten Paul musste den Angeklagten Gerhard Paul vor den Anklagen des Richters Siggis Rüniger bewahren. Eine etwas andere „Schöpfungsgeschichte“ trug Karin Rüniger vor. Die schwere „Rechenaufgabe“ hatten Stephanie Paul, Sigrid Gerdau und Hilke Enders zu lösen. Zwischendurch wurde das Programm durch eine lustige Tombola-Auslosung unterbrochen. Es war eine Superstimmung bis in die frühen Morgenstunden.

Am 21.11.2006 trafen sich 13 Schützendamen zu ihrer Weihnachtsfeier in Niemanns Gasthof in Silke. Für eine nette Julklapp-Überraschung sorgte Karin Rüniger.

Gerhard Paul

Textil- und Schuhwaren Heimtextilien Richard Maschuw Börnsen

Lauenburger Landstraße 22 · Telefon 720 34 43



Inhaber: Ralf und Sabine Schwiecker

mit dem guten Partyservice

Aumühle: (04104) 21 79

Börnsen: (040) 720 59 69
Lauenburger Landstraße 30

Frische und Qualität

- Wir schlachten noch selbst
- Schweine und Rinder von Bauern aus der Umgebung
- Unser Aufschnittsortiment ist ohne Phosphate
- Katenschinken aus eigener Räucherei

Der Weg zu uns lohnt immer

Bürgerverein Börnsen

Unser Ernteball in der herbstlich geschmückten Waldschule war ein gelungener Abend. Bis weit nach Mitternacht schwangen unsere Gäste nach der Musik vom „Duo Unikat“ das Tanzbein. Alle hatten Spaß beim „taxieren“ der Gewichte von Gemüsewagen, Kürbis usw. und freuten sich über die kleinen Gewinne.

Das Ergebnis des Sonnenblumen-Wettbewerbs wurde von 30 Hobby-Gärtnern mit Spannung erwartet. Jeweils die ersten 3 Plätze für Länge bzw. Durchmesser der Blüte wurden mit einem Präsentkorb belohnt.

Hier nun noch einmal die Gewinner:

Länge der Sonnenblume:

- | | |
|------------------|--------|
| 1. Maggi Klein | 4,30 m |
| 2. Otto Beckmann | 4,16 m |
| 3. Willy Vock | 4,10 m |

Durchmesser Blüte:

- | | |
|---------------------|------|
| 1. Dieter Dragon | 40cm |
| 2. Erich Packheiser | 36cm |
| 2. Ulla Schulz | 36cm |
| 3. Heinz Lopau | 35cm |

Am 17. Oktober war dann auch für die Freunde von UNO, Würfeln und Karten die Sommerpause endlich wieder vorbei. Alle 14 Tage dienstags, um 14.30 Uhr,

treffen sie sich im Winterhalbjahr wieder in der Waldschule. Natürlich gibt es - wie bisher - Kaffee und Kuchen und zum Abschluss Schmalz-, Mettwurst- und Käsebröte. Die Nachmittage werden immer beliebter, neue Mitspieler sind herzlich willkommen.

Am Volkstrauertag versammelten wir uns - wie in den vergangenen Jahren - zu einer Gedenkstunde am Ehrenmal. Viele Börnsener kamen und gedachten mit Herrn Pastor Kurberg der Opfer von Krieg und Gewalt. Der Posaenorchester gab der Veranstaltung wieder einen schönen Rahmen. Nach der Kranzniederlegung durch den Bürgermeister, den Vorstand des Bürgervereins und des SoVD konnten sich alle bei heißer Suppe und Broten in der Waldschule stärken.

Der Höhepunkt im November war wieder das Skat- und Kniffelturnier.

Gesamtsieger Skat in Punkten:

Detlef Schombach	5590
Bogdan Ptak	5389
Joachim Kurberg	5339

Gesamtsieger Kniffeln:

Ute Kreutner	8727
Ruth Trilk	8016
Gerda Willhöft	7950

Die Karpfenfahrt ist am 13. Januar 2007. Auf Wunsch der Jahreshauptversammlung fahren wir nach Appelbek am See.

Kosten für Mitglieder 24 Euro, für Gäste 27 Euro.

Anmeldungen unter

Schawe	720 24 35 oder
Kienke	720 50 98.

Helda Schawe

VfL-Börnsen

Tischtennis

Alle vier Herrenmannschaften stehen in der dritten Pokalrunde. Bei den Hamburger Meisterschaften haben Peter Wnuck von Lipinski und Robert Kontowicz ihren Titel im Doppel der C-Klasse erfolgreich verteidigt. Sie setzten sich im Börnsener Endspiel gegen Sandro Perbrandt und Sven Winkelmann durch. Mit Heinke Möhrpahl stellten wir auch die Siegerin im Einzel der B-Klasse. Mit ihrer Partnerin Lena Oetzmann reichte Sie auch noch den 2. Platz im Doppel. Philipp Nietzmann wurde dritter in der B-Klasse, obwohl es in der Punktspielsaison mit einer 1:5 Bilanz alles andere als gut läuft.

Kinder- und Jugendtriathlon

Ab 2007 bietet der VfL auch für Kinder und Jugendliche eine Gruppe im Ausdauersport Triathlon an. Ihr solltet mindestens 10 Jahre alt sein und über das Bronzeabzeichen im Schwimmen verfügen. Ebenso solltet ihr über ein fahrtüchtiges Fahrrad, sowie ein Paar Laufschuhe verfügen. Wenn ihr Spaß an den Herausforderungen schwimmen, radfahren und laufen habt, dann könnte Triathlon vielleicht der richtige Sport für euch sein. Die genauen Trainingszeiten für die einzelnen Sportarten werden noch bekannt gegeben. Na Lust bekommen? Dann meldet euch umgehend bei: Holger Witthöft (C Lizenztrainer) unter Tel: 04152/81815

Sportabzeichen

In diesem Jahr haben 27 Sportler das Deutsche Sportabzeichen

Heißmangel Ursula Griffel



- Heißmangel
- Bügeln von Hand • chem. Reinigung • Lieferservice

Mühlenweg 3a
21039 Börnsen

Telefon: 040 / 720 19 61

Dienstag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr
Freitag: 8.00 - 13.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Leichtathletik

erfolgreich abgelegt. Mit 30 erfolgreichen Prüfungen ist Ingeborg Rössler die erfolgreichste. Knapp dahinter mit je 29 Prüfungen liegen Gerda Beckmann und Wilma Jegminat. Erfolgreichster Mann mit 24 Prüfungen ist Dieter Jegminat. Hans Beckmann hat 23 Prüfungen. Die weiteren Absolventen waren Jens Naundorf (21), Erika Dahlke (19), Hans Dahlke (17), Gerd Preiss (15), Jörg Naundorf (10), Silke Stolz (4), Anne Möhrpahl und Marco Witt (je 3) und Jenny Naundorf (2). Dieses Jahr schafften ALLE Kinder aus der Leichtathletikgruppe die fünf Prüfungen. Julia Rendtel, Svenja Buck und Clemens Brickmann bei den Jugendlichen. Annika Pick (4), Anna-Lena Steinhauser, Maj-Britt Petschke, Luisa Rendtel (je 3) Vicky von Buch, Niklas Lüdemann, Melvyn Wilkens (je 2), Juliane und Sebastian Lenz, Henrik Auge (je 1) bei den Schülern.

Walking auf Schalke

Der Saisonabschluss der Walker fand in diesem Jahr in Gelsenkirchen auf Schalke statt. Der „National Walking Day“ ist die größte Walking-Veranstaltung in Deutschland. Ca. 7000 Teilnehmer nahmen teil. Den Startschuss gab Rosi Mittermeier. Bärbel Pelzer (2:38 Std.) und Anne Möhrpahl (2:49 Std.) walkten die 20 km in neuen Bestzeiten! Anne Ehrich und Heidi Wegner 10 km in ihrer gewohnten Zeit. Bei guter Gesundheit wollen wir wettkampfmäßig noch viele Städte walkend kennen lernen.

Bei den Kreismeisterschaften im Vierkampf in Ratzeburg erreichten Melvyn Wilkens und Clemens Brinkmann in jeweils drei Disziplinen Saisonbestleistungen. Clemens konnte damit sogar den dritten Platz in seiner Altersklasse belegen.

Beim HH-Laufcup über 10 KM, 10 Meilen und 21,1 KM belegte Jörg Meyer den 19. Platz in der Gesamtwertung, von 568 Teilnehmern und den 2. Platz in der Altersklasse M45.

Beim Münchenmarathon kam Lars Sanders mit 3,37:30 Std. ins Ziel im Olympiastadion. Beim Frankfurtmarathon lief Holger Witthöft 3,25:30 und Jörg Meyer 3,03:24 Std. Bis KM 35 war er noch auf der angestrebten unter-drei-Stunden Zeit. Bei der Hitzacker Herbst-Härte, dem schwersten 10 KM-Lauf Norddeutschlands, wurde

Ralf Härle dritter der Gesamtwertung (38:41min). Kurz vor dem Ziel muss bei diesem Lauf der Weinberg in voller Höhe erklommen werden. Julia Knuth Brumm wurde Dritte in der W30, Jörg Brumm belegte den 6. Platz in der M 40 und jeweils Siebter wurden Lars Sanders (M35) und Jörg Meyer (M45).

Beim Lohelauf in Wentorf gewannen Ralf Härle und Elvira Schlatter jeweils die Gesamtwertung.

Skigymnastik

Ab dem 3. Januar gibt es wieder den Kurs „Fit durch den Winter“ in der Sporthalle. Er richtet sich an alle Fitnessinteressierte und Skifahrer.

Der Kurs findet jeweils mittwochs, von 20-21 Uhr statt. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Heike Naundorf, Pressewart

INTEGRATIVE KOSMETIK BY MISSING - LINK - CONCEPT®

PETRA BLECKE - LAUE

PRAXIS FÜR INTEGRATIVE KOSMETIK

WISSENSCHAFT UND KOSMETIK — KEIN WIDERSPRUCH.
SONDERN GRUNDLAGE FÜR EINE SCHÖNE, GESUNDE HAUT.

PELEGE — UND ENTSPANNUNGSBEHANDLUNGEN
FÜR GESICHT UND / ODER KÖRPER
SOWIE FUSSPELEGE.

GERN BEANTWORTE ICH IHRE FRAGEN UNTER
TELEFON: 040 / 729 10 812

KOSMETIKERIN • VISAGISTIN • STAATL. GEPR. MASSEURIN UND MED. BADEMEISTERIN
AM STEIN 10 B • 21039 BÖRNSEN

LÜDERS VERSICHERUNGEN

GENERALAGENTUR FÜR VERSICHERUNGEN

Beratung • Vermittlung
Betreuung/Verwaltung • Schadenregulierung

Sitz Börnsen

Telefon 040 / 721 64 66 • Telefax 040 / 724 41 68
Bergedorfer Straße 162 • 21029 Hamburg
E-Mail luedersversicherungen@dbx.de

SoVD

Das Jahr 2006 geht zu Ende. Der SoVD hat in Schleswig- Holstein die Mitgliederzahl von 90.000 überschritten. Die Menschen, die zum SoVD kommen, brauchen die Hilfe des Verbandes. Der SoVD unterstützt Sie bei Anträgen, Widersprüchen und bei Klagen vor dem Sozialgericht. Im Kreisgebiet Herzogtum Lauenburg konnte der SoVD für seine Mitglieder im Jahre 2006 über 250.000€ an Nach-

zahlungen, Renten usw. erstreiten. Ferner bietet der SoVD in Erholungszentren und dem Hotel Mondial in Berlin Urlaubsaufenthalte zu günstigen Preisen an.

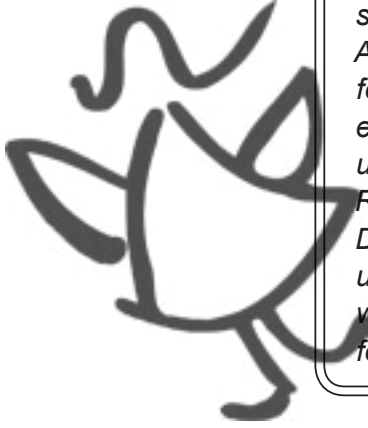
Für den Ortsverband blieb die Mitgliederzahl mit kleinen Veränderungen konstant.

In der Turnhalle präsentierten am 25.11.2006 die AWO und der SoVD eine Ausstellung zum Thema „Kinderarmut in Deutschland/ Schleswig-Holstein“. 64.000 Kinder leben in Schleswig-Holstein

auf Sozialhilfeniveau. Einkommensarmut ist nicht nur Mangel an materiellen Dingen, sie führt auch zu schlechterer Ausbildung, zu körperlicher, oft auch psychischer Gewalt gegen Kinder.

Die Adventszeit hat begonnen und bald ist Silvester. Der Sozialverband Deutschland, Ortsverband Börnsen wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen glücklichen und gesunden Jahreswechsel.

Klaus Jaschke



*Sehr verehrte Inserenten,
schon seit vielen Jahren unterstützen viele Firmen mit Ihren Anzeigen die Börnsener Rundschau. Mit Ihrer finanziellen Hilfe gelingt es dem Rundschau-Team, immer wieder auf's Neue, eine informative Rundschau zu gestalten. Mit Berichten aus unserem Heimatort, mit interessanten Meldungen aus dem Rathaus, den Verbänden und Vereinen. Seit über 30 Jahren. Dafür sagen wir Dankeschön. Wir wünschen Ihnen ein frohes und geruhames Weihnachtsfest, ein Prosit auf den Jahreswechsel und die besten Wünsche für ein gesundes und erfolgreiches 2007.*

Getränkefachmarkt Wentorf

Brand u. Hanke GbR

Getränke - Leihinventar- Partyservice und Musik für Ihre Feier

Auf dem Ralande 8a, 21465 Wentorf
Fon: 040 / 729 10 932 Mobil: 0177 - 3276506
Mail: partybrand@gmx.de

Wir liefern Ihre Getränke

Ihre SPD - Vertreter, **in den Ausschüssen und in der Gemeindevertretung (GV)**



**Walter Heisch, Bürgermeister
und Amtsvorsteher**
Zum Alten Elbufer 102,
720 82 01



Lothar Zwalinna, GV
Am Hellholz 31, 720 46 37
*Vorsitzender der SPD,
Schul-u.Sportausschuss
Vorsitzender des Kultur-u. Sozialaus-
schusses*



Doris Reinke, GV
Frachtweg 9a, 720 92 95
*Fraktionsvorsitzende, Planungsaus-
schuss, Vorsitzende des Umweltaus-
schusses*



Wolfgang Roloff, GV
Feldkamp 14,
720 30 62
*Bauausschuss
und Finanzausschuss*



Bernd Gravert, GV
Frachtweg 44, 730 98 200
*Vorsitzender des
Planungsausschusses*



Margret Hagemann, GV
Hellholzkamp 3,
720 19 90
Kultur-u.Sozialausschuss



Dr. Wolfram Dammann, GV
Am Hellholz 12,
720 52 22
Kultur-u. Sozialausschuss



Heidrun Punert, GV
Am Stein 24,
720 62 85
*Bauausschuss u. Planungsaus-
schuss*



Manuela Schmäge, GV
Lauenburger Landstr. 5,
720 97 51
*Vorsitzende des Bauausschusses,
Planungsausschuss*



Uwe Klockmann, GV
Haidweg 12,
720 27 52
*Bauausschuss
u. Planungsausschuss*



Bernd Buck, wählb. Bürger
Zum Alten Elbufer,
720 49 91
Finanzausschuss



Reiner Reinke, wählb. Bürger
Frachtweg 9a,
720 92 95
Umweltausschuss



Karl-Heinz Punert, wählb. Bürger
Lauenburger Landstr. 10,
720 62 23
Umweltausschuss



Manuela Kloodd, wählbare Bürgerin
Börnsener Str. 5,
720 81 84
Kultur-u. Sozialausschusses



Joachim Müller, wählb. Bürger
Am Hang 10,
720 52 44
Schul-u.Sportausschuss



Angelika Lübon, wählb. Bürgerin
Börnsener Str. 26b,
71189347
Kultur-u. Sozialausschuss

Gratulation !

Wichtige Termine

Name	Datum	Alter
Käthe Graff -----	10.10	80
Martha Müller -----	15.10	86
Elly Menke -----	17.10	86
Lisa Neuerburg -----	19.10	83
Hildegard Voss -----	22.10	88
Hans Berliner -----	22.10	81
Elsa Murck -----	25.10	98
Erna Pusback -----	26.10	80
Helga Howe -----	28.10	88
Frida Lerch -----	29.10	83
Günther Scheerer -----	10.11	80
Heinz Mirow -----	12.11	83
Walter Quandt -----	16.11	87
Hilde Frahm -----	18.11	86
Hilde Tepp -----	18.11	81
Henry Westphal -----	19.11	81
Ursula Soltau -----	23.11	83
Werner Frehse -----	23.11	80
Fritz Krey -----	30.11	80
Ingetraut Mirow -----	5.12	83
Hermann Lutz -----	6.12	98
Hannah Leopold -----	8.12	87
Wilhelm König -----	14.12	85

05.01.07	Skat+Kniffel Feuerwehr
06.01.07	Tannenbaumschreddern Feuerwehr
08.01.07	Sternsingen Kinderkirche
13.01.07	Karpfenausfahrt BVB
16.01.07	JHV Schießclub
17.01.07	Seniorenkaffee
18.01.07	Plattdütsch in' Waldschool 15.30
18.01.07	Kinderkirche
22.01.07	Kleidersammlung Kirche bis 26.01.
31.01.07	Seniorenkaffe Kirche
02.02.07	Abskaten + Kniffeln BVB
3/4.2.07	Dalbek-Cup SVB in Escheburg
10.02.07	JHV Bürgerverein
14.02.07	Seniorenkaffee Kirche
15.02.07	Kinderkirche
15.02.07	Plattdütsch in' Waldschool 15.30
16.02.07	Skat + Kniffel SPD
18.02.07	Kulturkreis, Boogie-Woogie-Frührsch.
22.02.07	Gemeindevertretung
23.02.07	Tag d. Offenen Tür Dalbekschule
23.02.07	JHV Feuerwehr
25.02.07	Gottesdienst Konfirmandenvorstellung
28.02.07	Seniorenkaffee Kirche
02.03.07	Skat + Kniffeln AWO
03.03.07	Heimspiel SVB
10.03.07	Heimspiel SVB
14.03.07	Seniorenkaffee Kirche
15.03.07	Kinderkirche
15.03.07	Plattdütsch in' Waldschool 15.30
17.03.07	Klönnmittag mit BINGO, BVB
17.03.07	Heimspiel SVB
17.03.07	Flohmarkt Schule
23.03.07	Osterbasar KITA
23.03.07	JHV VfL
24.03.07	Holzannahme Osterfeuer 10-16.00
25.03.07	Heimspiel SVB
28.03.07	Seniorenkaffee Kirche
30.03.07	Skat + Knobeln TCS
31.03.07	Holzannahme Osterfeuer 10-16.00
31.03.07	Heimspiel SVB
31.03.07	Müllsammelaktion

Jeden Mittwoch: SPD-Computertreff für Jedermann/frau
von 19.00 - 21.00 Uhr im AWO-Treff
(Lauenburger Landstraße 29)

*wir
bringen
Ihre Ideen
zu Papier!*

**OHLE
DRUCK** GmbH

OHLE DRUCK GmbH
Lauenburger Landstr. 38
21039 Börnsen
Tel.: 040 / 72 54 12 40
Fax: 040 / 72 54 12 44
E-Mail: ohle@ohle-druck.de
net: www.ohle-druck.de

Auto-Vorbeck

www.auto-vorbeck.de



Südredder 2
21465 Wentorf
Telefon (040) 720 90 96

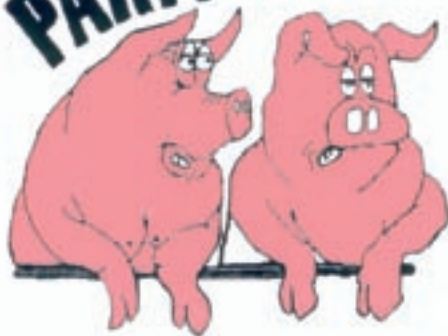
täglich TÜV & AU • Service & Inspektion • Karosseriearbeiten
Reifenservice • Ersatzteile • Autoglas • Mietwagen • Fahrzeugpflege
Jungwagen • EU-Fahrzeuge • Jahreswagen • Neuwagen-Vermittlung

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7 bis 20 Uhr und Samstag von 8 bis 16 Uhr

Haßler's

Tel. + Fax 040 / 720 34 03

PARTY - SERVICE



Inh. Christiane Jackel
Lauenburger Landstr. 30 - 21039 Börnsen

Spanferkel:
wir liefern an und tranchieren
vor Ort!

Unser Renner:
Kräuterbraten ... oder viele andere
kalte und warme Leckereien!

Bitte sprechen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne

FERRER: Das ist **viermal** **Service, Qualität, Top-Preise**



LKW-VERMIETUNG



REIFEN-HANDEL



LKW-HANDEL



LKW-SERVICE

Kommen Sie zu uns - bei uns ist alles möglich!



Seit 1965

Schwarzenbeker Landstr. 11 (B207) 21039 Börnsen
Telefon: 040 / 720 21 98 Telefax: 040 / 720 46 70



Vorderseite:

Den leidigen Schlaglöchern den Garaus am Steinredder .
Das Hausmeisterhaus muss dran glauben, KITA-Erweiterung
SPD - Jubilare in der 1. Reihe, v.l. Paul Lewandowski (60J),
Ernst Sobolewski (60J), Ingrid Block (30), Wolfgang Roloff (40)
Rückseite: Baubegehung durch „Prominenz“ auf der ehem. Erdbeerkoppel
Kreisel an der B207 vor der Vollendung
Ein weiteres Biotop, Regenbecken B207/Mühlenweg.